

Bundesturnier 1983 in Disentis

Nach 8 Jahren traf sich die Schachelite wiederum im Klosterdorf. Alex Wettstein soll diesmal den direkten Weg genommen haben und sich nicht mehr fast bis ins Engadin verirrt haben... Doch fangen wir vorne an. Am 7. Mai trafen sich 4 ehemalige und amtierende Regionalobmänner in Bern, um den Paarungscomputer nach Disentis zu eskortieren. Dass dabei Dieter Senften zuerst Brieftasche und Führerausweis vergessen hatte, erwähnen wir hier ausdrücklich, da sich Dieter bis anhin von allen Schachspielern am standhaftesten gegen eine Passivmitgliedschaft bei Gurten gewehrt hat. Für sein Unverständnis spricht sogar die Tatsache, dass er sich mit seiner Nichtmitgliedschaft brüstet. Das Präsidium von Gurten hat daher beschlossen, dass inskünftig eine Nichtmitgliedschaft bei Gurten jährlich fr. 20.- kostet.

Doch lassen wir den Spass oder vielmehr den bitteren Ernst (oder den sauren Dieter) beiseite und berichten nur noch ausschliesslich vom Schachgeschehen. Die Meisterspieler des ASV Gurten, der Präsi und Vizepräsi, der Meister und Vizemeister, der Regionalobmann und -spielleiter, sowie zwei Spieler des Tennisclubs Bellevue nahmen nach Unterbringung in einem sehr schönen Zweierzimmer bei Frau Levi die erste Runde in Angriff. Thomas vermochte beinahe Singeisen zu bezwingen, und ich verlor so schön, dass meine Partie ins Bulletin kam. Inzwischen hatte Otto unser Sponsor, Jasspartner und Storyerzähler für unser leibliches Wohl gesorgt. So ging es Tag für Tag bei ständigem Nieselregen. Dass jeweils am Abend gejasst wurde, darf ich wohl kaum sagen, denn wir sind ja schliesslich ein Schachverein!

Ich möchte an dieser Stelle Thomas für die Erheiterungen danken, die mich über meine Niederlagen hinwegtrösteten. So wusste er zum Beispiel die weiblichen Qualitäten der Verkäuferin im Sportgeschäft auf eine Bemerkung meinerseits gar nicht zu würdigen. Seine Antwort lautete bloss: "Viel z'alt, öppe drissi!" Also nehmt euch in acht ihr Damen, dass ihr ja nicht älter werdet. (Die meinigen auf dem Schachbrett wurden es jeweils auch nicht...)

Mit der lokalen Presse hatten wir schon bald das beste Einvernehmen. So schrieb Joseph Jung unter der Rubrik "Auch der Abt gab sich die Ehre": 'A propos Jassen: 4 freundliche Berner vom "besten Schachclub" der Schweiz (d.h. Gurten) bereiten sich in Disentis auf die eidgenössischen Jassmeisterschaften vor. Tagsüber spielen sie aber auch Schach...' Leider haben sich zwei gravierende Irrtümer in seinen Bericht eingeschlichen, denn Anführungszeichen sind fehl am Platz, ebenso wie die Klammerbemerkung, die ja nur eine Selbstverständlichkeit erwähnt.

A propòs Presse sei folgender Ausschnitt aus der Gasetta Romantscha nicht unerwähnt: 'Ils organisateurs han schau muncar neginas breigias per porscher' (Beat Bähler ist allerdings nicht mit dem Porsche sondern mit dem 750er gekommen...) 'als 335 participants bunas premissas pil campionadi. Il giugadur duei esser retg e sesentir bein a Mustér. Tgitar la camaradaria ed empunir cunctacts denter la Svizra tudestga, franzosa, taliana e romantscha ei in ulteriur intent da quella sentupada.' Wir können uns dieser Darstellung anschliessen.

Die einheimischen Organisatoren waren auch sehr freundlich zu uns. So stellte uns Guido Giger seine Jasskarten stets wieder unentgeltlich zur Verfügung. Nur schade, dass wir ihm eines Abends das ganze dunkle Meisterbräu ausgetrunken haben...

Erwähnung verdient auch unser neustes Passivmitglied Lezi Desax, das unserem Ehrenpräsidenten nur mit seinem für uns recht exotisch tönenden Namen Schwierigkeiten bereitete, sonst aber ein hervorragender Gürteler-Betreuer war. Ja und dann kam der Donnerstag und mit ihm der grosse Anmarsch der Gürteler, wobei ersterer wesentlich weniger Nachtruhestörungen verursacht hat.

In drei Ferienwohnungen waren wir dank Beat Bählers Beziehungen sehr wohl und günstig aufgehoben, (wenn man vom allmorgendlich dröhnenden Campanile absieht,) so dass uns schachliche Erfolge eigentlich hätten in den Schoss fallen müssen. Dass wir es nicht alle dem neuen Bundesmeister und Passivmitglied Hansjürg Känel, der ein wirklich souveränes Turnier spielte, gleichtun konnten, soll folgender Kommentar dartun:

Meisterklasse II: Thomas startete sehr schlecht, konnte sich aber in der zweiten Hälfte des Turniers noch auf den 19. Rang retten. Ich selbst hatte die grössere Konstanz und fügte dem schlechten Start auch gleich ein schlechtes Ende bei. Nur schade, dass es keine Trostprieze gibt. Wir beide können jedenfalls nicht behaupten, dass wir vom Glück verfolgt gewesen wären, denn wir haben uns vergeblich nach der holden Fortuna umgesehen.

! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * ! * !

Angenommenes Morragambit

Claudio Boschetti - Matthias Burkhalter 1 : 0
BT 83, Kat. M II, Runde 8

1. e4 c5 2. d4 cxd4 3. c3 dxc3 Also angenommenes Morragambit. Weiss offeriert einen Bauern für ein Tempo und bekommt meist sehr aktives Spiel, doch gibt es eine derart grosse Anzahl von Varianten, dass Rolf Schwarz ein ganzes Büchlein über dieses aktuelle Gambit schreiben konnte. Uebrigens lehnte ich in der 1. Runde mit 3. d3 das Gambit gegen Ackermann ab und verlor. Singeisen vermochte sich mit Schwarz gegen Thomas Hartmann ganz knapp ins Remis retten.

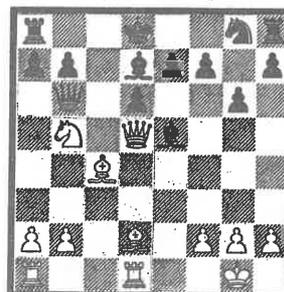
4. Sxc3 Sc6 5. Sf3 g6 Möglich sind auch e6, d6, e5.
6. e5 Lg7 7. Lc4 Da5 Polugajewski gibt in seinem Eröffnungswerk diese Variante mit e5 an. Die Hauptvariante ist jedoch nach ihm: 6. Lc4 Lg7 7. 0-0. Doch wie die Partie zeigt, scheint e5 nur sehr schwer zu beantworten sein.

8. 0-0 Sxe5 9. Sxe5 Lxe5 10. Sb5 In einer Partie Sokolov - Petek, Jugoslawien 1955 geschah 10. Sd5, doch scheint mir der Zug von Boschetti wegen 11. Dd5 nachhaltiger zu sein.

10. ... d6 Vermeidet das Scheinopfer 11. Lxf7+ Kxf7
12. Dd5+ nebst 13. Dxe5. Zu beachten wäre eventuell Lb8.

11. Dd5 Droht Damengewinn mit Sxd6+ und auch Dxf7.
11. ... Kd8 12. Td1 Droht Dxe5 und auch Opfervarianten.

12. ... Ld7 13. Ld2 Db6 das einzige Feld



Stand vom 24.5.83

Klasse A	Partien	+	=	-	Punkte
1. Thomas Hartmann	10	8	1	1	17
2. Matthias Burkhalter	10	7	-	3	14
3. Otto Burkhalter	10	4	-	6	8
4. Josef Rüdüsüli	8	3	-	5	6
Bernhard Reber	8	3	-	5	6
6. Bernhard Süess	8	1	1	6	3

Klasse B	Partien	+	=	-	Punkte
1. Rolf Jaggi	13	9	3	1	21
2. Markus Spring	13	8	3	2	19
3. Jürg Burkhalter	14	5	6	3	16
4. Werner Keller	14	2	9	3	13
5. Karl-Heinz Kohl	14	2	8	4	12
6. Ruedi Held	13	3	5	5	11
7. Fred Gilgen	13	1	6	6	8
8. Paul Pellet	14	2	4	8	8

Klasse C	Partien	+	=	-	Punkte
1. Heinz Gerber	14	9	3	2	21
2. Hansjörg Spring	14	8	2	4	18
3. Peter Burkhard	14	4	8	2	16
4. Werner Gredig	13	5	5	3	15
5. Ernst Held	13	4	5	4	13
6. Johann Brechbühl	14	3	6	5	12
7. Arnold Burkhard	14	2	4	8	8
8. Josef Inauen	14	2	3	9	7

Klasse D	Partien	+	=	-	Punkte
1. Beat Bähler	15	11	1	3	23
2. Otto Neuenschwander	16	9	5	2	23
3. Peter Massarotti	15	8	5	2	21
4. Urs Dintheer	16	8	5	3	21
5. Dori Liechti	16	7	3	6	17
6. Bruno Segessemann	16	4	7	5	15
7. Hans Beyeler	16	5	2	9	12
8. Franz Pulfer	16	4	2	9	10
9. Rita Meier	16	-	-	16	0

Thomas Hartmann gratulieren wir herzlich zu seinem erneuten Meistertitel!
Ausstehende Partien sofort nachholen!!!!

Vereinscup

3. Runde:

Werner Gredig	- Josef Peter	0 : 2
Peter Liechti	- Matthias Burkhalter	0 : 2
Bernhard Reber	- Willy Hofer	2 : 0
Thomas Hartmann	- Bernhard Süess	2 : 0

Halbfinals:

Bernhard Reber	- Thomas Hartmann	2 : 0
Matthias Burkhalter	- Josef Peter	2 : 0

Der Final wird also zwischen Bernhard und Matthias ausgetragen. Das bedeutet auch, dass Thomas das Double nicht wiederholen kann.

Simultan des Vereinsmeisters

Da Thomas den enormen Drang verspürte, wieder einmal in den WK zu gehen, musste das Simultan des Vereinsmeisters auf den 24.5.83 vorverschoben werden. Da diese Verschiebung erst sehr spät bekanntgegeben werden konnte (zuerst musste klar sein, wer Meister wird), traten um 20.10 Uhr erst 8 Mann zum Kampfe an. Schliesslich kamen bis 20.45 Uhr noch weitere 6 hinzu, so dass alle aufgestellte Bretter besetzt waren. Als erster musste sich Hans Kernen in einer Kurzpartie geschlagen geben. Dafür beglückte er uns dann um 21.50 mit folgender Aufmunterung: "Mir si eine zweni, wot kene ufgä?" Nach dieser Jassaufforderung wurden wieder einige verlorene Partien aufgegeben. Um 22.15 Uhr konnte Thomas - er hatte bereits ein gutes Punktepolster - sich auf die verbleibenden 5 Mann konzentrieren. Schliesslich war der Schreck nach einer weiteren halben Stunde um, als der Redaktor mit zwei Mehrbauern das Turmendspiel endlich auch remis gab. Damit stand auch der klare Sieg unseres Meisters fest. Wir danken Thomas für diese Vorstellung seines schachlichen Könnens.

Hier noch die einzelnen Resultate:

Thomas Hartmann	- Josef Rüdüsüli	1/2:1/2
	- Heinz Gerber	0 : 1
	- Werner Keller	0 : 1
	- Werner Gredig	1 : 0
	- Bernhard Reber	1/2:1/2
	- Jürg Burkhalter	1/2:1/2
	- Johann Brechbühl	1 : 0
	- Josef Inauen	1 : 0
	- Otto Burkhalter	1/2:1/2
	- Hans Kernen	1 : 0
	- Josef Peter	1 : 0
	- Bernhard Süess	1 : 0
	- Willy Hofer	1 : 0
	- Matthias Burkhalter	0 : 1

Total 9 : 5 jb

*

Lieber zu LOEB

Bern, Zentrum Bethlehem, Shoppyland Schönbühl,
Muri-Zentrum, Biel, Thun, Interlaken.

Zollikofner Schachturnier

Vom 21. Volksschachturnier in Zollikofen haben uns recht gute Resultate einiger Aktiv- und Passivmitglieder vom ASV Gurten erreicht. Das Turnier wurde erstmals von einer Frau gewonnen, und zwar von Tatjana Lematschko. Bereits im vierten Rang ist Hansjürg Känel zu finden. Daniel Danihelka belegte den 13. Schlussrang. Und unsere beiden Passivmitglieder Felix Mösli und Michael Winkler sind auf den Rängen 23. und 29. zu finden, was sehr beachtlich ist bei der grossen Beteiligung. Es waren nämlich gesamt- haft 225 Teilnehmer in Zollikofen angetreten.

BVM

1. Mannschaft:

Bümpliz, 1.3.83; Kategorie B

ASV Gurten I - SK Köniz-Wabern I 2.5 : 3.5

Thomas Hartmann	- ?????	0 : 1
Stefan Müller	- ?????	1 : 0 ff
Matthias Burkhalter	- ?????	1 : 0
Bernhard Reber	- ?????	0 : 1
Otto Burkhalter	- ?????	0 : 1
Willy Hofer	- ?????	1/2:1/2

Um noch den Aufstieg zu schaffen, hätten wir einen hohen Sieg benötigt, und zugleich hätte Zollikofen noch gegen Bümpliz I verlieren müssen. Unser Match begann für uns recht günstig. Der Gegner trat mit nur fünf Mann an, und nach kurzer Zeit hatte Matthias seinem Gegner eine Figur abgeknöpft. Doch von nun an rollte nichts mehr. Ich unterlag am ersten Brett einem Königsangriff gegen einen auf dem Papier klar schwächeren Gegner, und an den drei hinteren Brettern schaute bloss noch ein 1/2 Pünktchen heraus.

Gross zu ärgern brauchten wir uns allerdings nicht, da Zollikofen mit einem Unentschieden sich aus eigener Kraft den ersten Rang sicherte.

Schlusskommentar:

Folgende Spieler wurden eingesetzt:

Name	Anz. Spiele	Punkte	Brett-Ø	Gewinn%
Matthias Burkhalter	7 !	6.5 !	2.0	92.8
Thomas Hartmann	5	3.5	1.2	70.0
Otto Burkhalter	7 !	3.5	5.0	50.0
Willy Hofer	7 !	3.0	5.6	42.8
Stefan Müller	4	2.5	3.3	62.5
Bernhard Reber	7 !	2.0 ?	3.9	28.5

Weiter spielten noch:

Roland Schörrer 1.5/2 und Markus Spring 0/1, ferner wurde eine Partie forfait gewonnen und eine forfait verloren.

Wie gesagt wurde das in Anbetracht der Gegnerschaft nicht zu hoch gesteckte Ziel des Aufstiegs bei weitem nicht erreicht. (Nur 4. Schlussrang.)

Aber kommen wir zuerst zu den positiven Seiten. Allen voran ist sicher Matthias Burkhalter zu erwähnen, der mit 6.5 aus 7 am 2. Brett das mit Abstand beste Ergebnis aufzuweisen hat. Punkto Regelmässigkeit hat er diese Saison enorme Fortschritte

gemacht und ist jetzt ein sehr dankbarer Mannschaftsspieler geworden. Ebenfalls positiv zu erwähnen ist die Beteiligung von Matthias und Otto Burkhalter, Willy Hofer und Bernhard Reber in allen 7 Wettkämpfen. Als Mannschaftsleiter bin ich natürlich ausserordentlich froh über solche Spieler zu verfügen. Im Bereiche der Erwartungen oder eher etwas unterhalb abgeschnitten haben Willy Hofer, Otto Burkhalter, Stefan Müller und Thomas Hartmann. Wirklich schlecht abgeschnitten hat eigentlich nur Bernhard Reber.

Dies ist übrigens das erste Mal, dass wir in der Kategorie B nicht den ersten Rang erreichten! In den ersten drei Anläufen schafften wir es bisher jedesmal. Vielleicht gelingt es uns die nächste Saison wieder.

Der Mannschaftsleiter Thomas Hartmann

2. Mannschaft:

Bercholdstube, 17.3.83; Kategorie C

SK Zytglogge V - ASV Gurten II 5 : 1

Vincent de Vallière	- Bernhard Süess	1 : 0
Matthias Feiss	- Jürg Burkhalter	1/2:1/2
Alex Burri	- Ruedi Held	1/2:1/2
Toni Spörri	- Heinz Gerber	1 : 0
M. Pulfer	- Ernst Held	1 : 0
R. Riesen	- Urs Dintheer	1 : 0

Die letzte Chance wurde nicht genutzt. Wir verloren sehr deutlich. Ich möchte allen danken, die sich für diese Mannschaft bereitstellten. Mit dem Abstieg ist wohl auch meine Pflicht als Mannschaftsleiter beendet (wie im Fussball).

Bs

Wenn uns für die 2. Mannschaft Peter Liechi (Operation) und Rainiero Casagrande (Ortsabwesenheit) gefehlt hätten, wäre der Abstieg wohl leicht zu vermeiden gewesen. Nun werden wir das Problem haben, dass wenn wir 3 Mannschaften melden, 2 in der gleichen Kategorie spielen müssen und somit keine Spieler austauschen dürfen. Aber wenn sich genügend Spieler bereiterklären, die BVM 1983/84 zu spielen, können wir dieses Experiment nochmals wagen. Ich habe nämlich gehört, dass es bei einigen Spielern der 3. Mannschaft nicht geschätzt würde, wenn sie nächste Saison nur auf dem Reservebänklein sitzen dürfen. Der Vorstand wird sich dieser Sache noch annehmen.

Auszug aus den Schlussranglisten

Kat. A	1. SK Zytglogge I	14/43.5
	2. SK Bern I	11/34.5
	3. SK Zytglogge II	9/29.5
	4. SK Bern II	7/25.5
	5. SG Turm I	6/23.5
	6. SK Bubenberg I	5/25.5
	7. ASV Bern I	3/22.5
	8. SK KV-Mutz	1/19.5

Kat. B	1. SK Zollikofen	12/26.5
	2. SK Köniz-Wabern I	10/25.5
	3. SK Zytglogge III	10/24
	4. ASV Gurten I	9/23.5
	8. SK Bümpliz II	0/12.5

Kat. C	1. SK Bantiger I	14/29
	2. SK Zytglogge IV	11/30
	3. SK Bern IV	7/22.5
	8. ASV Gurten II	2/12.5

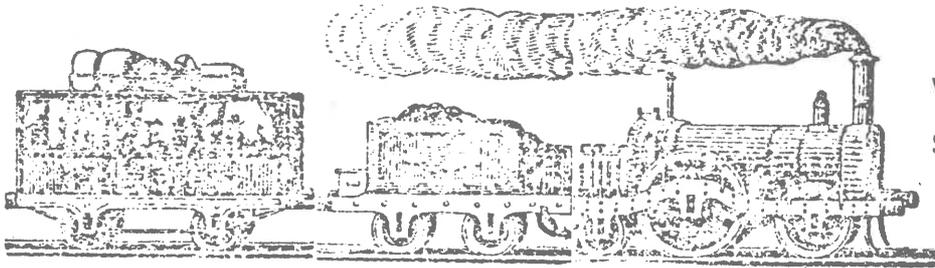
Kat. D	1. SK Bümpliz III	11/23.5
	2. SG Turm III	10/21
	3. SK Bantiger II	8/23
	9. ASV Gurten III	2/14
	10. SK Bümpliz IV	0/10

Schweizerische Mobiliar...
bekannt für
prompte und unkomplizierte
Schadenerledigung



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

Generalagentur Bern
 Schori & Ruprecht
 Buebebürg-Zäntrum
 Bubenbergrplatz 8
 Telefon 031 2248 11



Vereinsreise

Sonntag, den 19. Juni 1983

in den S C H A C H E N W A L D bei Schönenwerd

Für dieses Jahr habe ich ein Gebiet ausgewählt, das wohl den wenigsten bekannt sein dürfte. Nochmals ist es eine Flusswanderung der Aare entlang, jedoch zwischen Olten und Aarau. Endpunkt ist der Schachenwald. Es ist die Heimat von Rita und Sepp.

Am Vormittag bringt uns der INTERCITY nach Olten, mit dem Bummler geht es dann eine Station weiter nach Dulliken. In ca. 20 Minuten gelangen wir hinunter zur Aare zum Restaurant Fähre, wo wir ca. eine halbe Stunde verweilen werden. So haben die durstigen Seelen vor Beginn der eigentlichen Flusswanderung die erste und einzige Gelegenheit, um auftanken zu können. In gemütlich zwei Stunden durchwandern wir nun eine wirklich schöne und abwechslungsreiche Flusslandschaft, zum grössten Teil auf Naturpfaden (also bitte gutes Schuhwerk). Wir werden grosse Gegensätze erleben, wie die unberührte Wildnis und passieren gleichzeitig am supermodernen Atomkraftwerk. Nach einer guten Stunde erreichen wir den wunderschönen Bally-Park (Schuhfabrik). Es wird sich lohnen, hier etwas zu verweilen, um diese herrlich hergerichtete Anlage richtig geniessen zu können. Während wir bis jetzt dem abgestauten Aarelauf folgten, vereinigt sich hier Aarekanal und Fluss wieder. Weiter dem Fluss folgend werden wir unser Wanderziel in ca. einer halben Stunde finden, nämlich den prächtig gelegenen und eingerichteten Picknick- und Brätlerplatz im Schachenwald. Wandermüde, Jassfans und andere haben Gelegenheit, kurz nach Bally-Park in ca. 10 Minuten ins Dorf Schönenwerd zu gelangen, um sich in einer der Dorfwirtschaften zu verpflegen. Am Endziel werden uns die Getränke gratis zu Lasten unserer Vereinskasse offeriert (Mineralwasser, Wein und Bier). Also Picknickler, Ihr dürft, wenn Ihr wollt, Euren Tee ruhig zu Hause lassen, um unbeschwerter spazieren zu können. Gegen halb vier Uhr werden wir uns aufmachen, damit wir eine halbe Stunde später im Restaurant Storchen beim Bahnhof Schönenwerd sein können. Um vier Uhr sollten bitte alle im "Storchen" wieder zusammen sein, damit die Rangverkündigung unseres traditionellen Wettbewerbs vorgenommen werden kann. Etwas nach sechs Uhr reisen wir mit dem Zug von Schönenwerd zurück nach Bern.

Aktiv-Mitglieder des ASV Gurten reisen gratis. Passiv-Mitglieder, Familienangehörige und Freunde haben für das Kollektiv-Billet pro Person ca. fr. 20.- zu bezahlen. Kinder die Hälfte. Die Getränke im Schachenwald sind für alle Teilnehmer gratis.

Wanderzeit: Dulliken - Schachenwald 2 1/2 Stunden
 Schachenwald - Schönenwerd-Bahnhof 1/2 Stunde
 Dulliken - Schönenwerd 2 Stunden (alles sehr gemütlich gerechnet)

Fahrplan: Bern ab 8.45 Schönenwerd ab 18.12
 Olten an 9.26 Olten an 18.22
 Olten ab 9.30 Olten ab 18.44 (Änderungen vorbehalten)
 Dulliken an 9.34 Bern an 19.31

Aufenthaltsdauer auf dem Picknickplatz ca. 3 Stunden.

Besammlung: 8.30 Uhr beim Treffpunktwürfel im Bahnhof Bern.

Die Reise wird bei jeder Witterung durchgeführt. Nach Möglichkeit auch die Wanderung. Wir haben ja unsere bewährten Gurten-schirme.

Anmeldungen nimmt entgegen bis spätestens Dienstag, den 14. Juni 1983 Bruno Segessemann oder unser Präsident. [Ein Anmelde-talon ist diesem Gurten-Läufer beigelegt.] Der Vorstand hofft auch für die diesjährige Reise auf eine grosse Beteiligung und wünscht schon jetzt allen viel Vergnügen.

Bruno Segessemann

PS. Das diesjährige Quiz wird unser Heinz Gerber, Sieger des letzten Jahres, organisieren. Vielen Dank im voraus.



Sommerturnier und Jubiläumsfeier

Das Sommerturnier 1983 wird wieder einmal von Otto Neuen-schwander organisiert. Bereits hat er uns das Büchlein mit dem ausführlichen Programm des Sommerturniers verteilt. Darin können wir sehen, dass gesamthaft ganze 15 Disziplinen bestritten werden können. Es werden aber nur 6 Disziplinen gewertet, wobei jeweils pro Disziplinengruppe mindestens eine und höchstens drei Wertungen zählen. Es sollte also jedem möglich sein, das Programm mit Disziplinen

zu bewältigen, die einem einigermaßen zusagen.

Weiter finden wir in Ottos Programm unter dem 23. August das Stichwort 'Jubiläumsfeier: 35 Jahre ASV Gurten'. In der Tat wird unser Verein an diesem Tag genau 35 Jahre alt. Da dieser Tag gerade auf einen unserer Spielabende fällt, hat der Vorstand beschlossen, diesem Jubiläum in einer kleinen Feier zu gedenken. Programm ist kein besonderes vorgesehen. Wenn aber jemand eine Produktion hat, die er an diesem Abend vorführen könnte, so ist er gebeten, dies dem Präsi mitzuteilen. Die Hauptsache ist aber, dass es einen gemütlichen Abend gibt. Es können natürliche alle kommen!

Blitz-Führungsliste

Die vorderste Zahl ist die neue gültige Blitzführungszahl. In der hintersten Kolonne findet man die alte Blitzführungszahl. Die Kolonnen umfassen die Blitzführungszahlen nach folgenden Turnieren (von links nach rechts): Blitzmeisterschaft Gurten (9.11.82), Saisonöffnungs-Blitzturnier (7.9.82), Blitzmeisterschaft Bubenberg (8.7., 12.8., 26.8.82), Sommerturnier (6.7., 3.8.82), kleines Blitzturnier (8.6.82). In der untenstehenden Liste sind nur diejenigen Gürteler aufgeführt, die an einem dieser 5 Turniere teilgenommen haben.

Thomas Hartmann	-	-	500	495	-	476
Markus Spring	498	470	-	-	470	474
Hans Held	-	478	463	438	443	442
Matthias Burkhalter	474	-	-	-	-	473
Hansjörg Spring	455	418	-	-	441	435
Peter Liechti	-	445	-	-	433	436
Daniel Rubin	-	439	434	-	-	451
Otto Burkhalter	438	-	-	434	432	432
Bernhard Süess	434	434	-	448	-	442
Josef Peter	-	-	-	417	-	417
Manfred Nüscherer	-	-	-	412	-	413
Werner Keller	410	403	-	386	-	387
Heinz Rolli	-	-	-	408	-	415
Willy Hofer	-	401	398	393	-	401
Heinz Gerber	389	-	-	395	-	394
Bernhard Reber	371	347	-	-	-	353
Jürg Burkhalter	-	-	369	339	-	329
Josef Rüdisüli	-	-	361	386	385	392
Peter Burkhard	349	-	-	343	-	337
Ruedi Held	346	359	-	-	-	342
Karl-Heinz Kohl	-	336	-	-	-	342
Urs Dintheer	-	331	-	-	-	330
Dori Liechti	-	324	-	-	319	338
Otto Neuenschwander	-	309	311	332	312	315
Arnold Burkhard	-	-	-	301	-	313
Ernst Held	294	336	345	-	334	346
Johann Brechbühl	-	291	-	304	-	308
Peter Massarotti	-	280	282	263	254	253
Josef Inauen	-	-	-	265	-	270
Franz Pulfer	-	-	-	263	270	264
Paul Pellet	-	261	-	-	266	257
Godi Boxler	-	-	261	257	-	280

Nach Berücksichtigung des VIII. Held-Memorials vom 28.4.83 werden sich noch beträchtliche Veränderungen ergeben. jb

BSV-Blitzmeisterschaft

Inzwischen hat auch das zweite Blitzturnier der BSV-Blitzmeisterschaft stattgefunden. In Bümpliz beteiligten sich 18 Spieler. Das Turnier wurde von unserem Passivmitglied Hansjürg Känel gewonnen. Auf den nächsten Rängen klassierten sich Joel Adler, Markus Klausner (der Sieger des ersten Turniers), Beat Zaugg und Michael Winkler (ebenfalls Passivmitglied des ASV Gurten). Im Zwischenklassement sieht die Spitze wie folgt aus: 1. M. Klausner 23 Punkte/2 Turniere, 2. J. Adler 19/2, 3. M. Winkler 16/2, 4. B. Zaugg 15.5/2 usw. Aktivmitglieder von Gurten sind keine zu finden. Für allfällige Interessenten gebe ich aber hier noch die 5 weiteren Turniere mit den Spielzeiten und Spielorten bekannt:

Mo, 6.6.	20-23 Uhr	im Wylerhaus, Wylerringstr. 60
Fr, 1.7.	20-23 Uhr	im Klublokal des SK Bern
Do, 16.8.	20-23 Uhr	im Rest. Sternen in Köniz
Di, 6.9.	20-23 Uhr	im Restaurant Viktoriahall

Sa, 15.10. 15-18 Uhr in der Berchtoldstube, Läuferplatz

Anmelden kann man sich jeweils in der halben Stunde vor dem Beginn. Der Einsatz pro Turnier beträgt Fr. 2.-. In jedem Turnier werden 7 Doppelrunden (mit Farbwechsel) nach Schweizer System gespielt. Von den 7 Einzelturnieren zählen die 5 besten Ergebnisse für das Gesamtergebnis. Gespielt werden 5-Minuten-Partien. Die 10 ersten des Gesamtklassements erhalten schöne Preis. Es wäre schön, wenn sich auch einige Gürteler an den noch ausstehenden 5 Turnieren beteiligen würden!

jb

VIII. Held-Memorial

Dieses VIII. Held-Memorial fand am 28.4.83 im Restaurant Sternen in Köniz statt. Hans Held hatte wieder ein interessantes Turnier organisiert, trotzdem er momentan zeitlich überlastet ist. Er hat auch diesmal einen neuen Modus herausgefunden. Erstmals wurden vollrundige Blitzturniere gespielt. In Vorgruppen zu 4 Mann wurde doppelrundig ausgekämpft, wer in welcher Finalrunde teilnehmen durfte. Diese Finalgruppen spielten dann nochmals vollrundige Turniere. Die schwächeren Blitzer haben zwar sehr bedauert, dass diesmal die nichtschachliche Disziplin weggefallen ist. Auch die Barpreise lösten nicht überall grosse Freude aus, obwohl jeder mindestens seinen Einsatz zurückerhielt. Dafür konnten wir uns über die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Turniers durch Hans Held freuen. Wir danken ihm dafür bestens!

Hier noch die Ranglisten (in runden Klammern ist das Resultat der Vorrunde und in eckiger Klammer die Nummer der Vorgruppe angegeben):

Finalgruppe 1:	1. Hansjürg Känel	14 Punkte	(12)	[8]
	2. Roland Ackermann	10	(12)	[5]
	3. Denis Dutoit	10	(11)	[6]
	4. Arnold Peter	8	(8)	[2]
	5. Lorenz Ryf	6	(11)	[7]
	6. Daniel Schütz	5	(9)	[1]
	7. Benedikt Bühler	2	(10)	[3]
	8. Hans Held	1	(10)	[4]
Finalgruppe 2:	1. Robert Spörri	14 Punkte	(9)	[6]
	2. Bernhard Spycher	10	(9)	[7]
	3. Felix Mösl	8	(8)	[8]
	4. Thomas Hartmann	6	(7)	[2]
	5. Heinz Rolli	6	(6)	[5]
	6. Fritz Kunz	4	(7)	[4]
	7. Daniel Rubin	4	(7)	[3]
	8. Adrian Wenger	4	(8)	[1]
Finalgruppe 3:	1. Willy Hofer	13 Punkte	(7)	[1]
	2. Thomas Renggli	11	(6)	[4]
	3. Jürg Wiedmer	10	(4)	[7]
	4. Urs Utiger	8	(4)	[5]
	5. Ruedi Held	4	(4)	[8]
	6. Werner Keller	4	(6)	[3]
	7. Hans Schwendener	4	(6)	[2]
	8. Ernst Held	2	(4)	[4]
Finalgruppe 4:	1. Roger Strickler	12 Punkte	(2)	[5]
	2. Roland Salzmann	12	(0)	[7]
	3. Otto Burkhalter	9	(3)	[2]
	4. Johann Brechbühl	8	(0)	[1]
	5. Christoph Michel	6	(0)	[6]
	6. Jürg Burkhalter	4	(1)	[4]
	7. Werner Lehmann	4	(0)	[8]
	8. Rémy Gauthier	1	(1)	[3]

Es fällt auf, dass die teilnehmenden Gürteler nicht gerade gut abgeschnitten haben. Hansjürg Känel gratulieren wir zu seinem Sieg (ohne Verlustpunkte)! jb

23

Delegiertentag des SASB in Basel

Viele Delegierte füllen den Saal! Dieser leicht abgewandelte Sinnspruch galt in Basel spätestens nach dem Eintreffen der letzten Gürteler.

Mit den Gesandten aus 37 anderen SASB-Vereinen wurden wir vom Zentralpräsidenten Bliggensdorfer zur Tagung '83 begrüsst.

Anschliessend wurden alle Genossen "genossen", das heisst mit einer echt baslerischen Tamboureinlage übergossen. Wie Otto orakelt hatte, ging dabei die gedämpfte Harfenbegleitung etwas verloren. Der Ruf Jürgs nach Schaffung eines Gehörschutzpfropfenobligatorium wird wohl erst an der nächsten Delegiertenversammlung in Thun zur Debatte stehen.

Nach eingehender Begrüssung der Ehrengäste wurden die Trommelfelle [Welche? Red.] zum zweitenmal malträtiert.

Jürg durfte anschliessend von allen Seiten Gratulationen entgegennehmen, dies zu seiner glänzenden Wahl als Stimmzähler für die ganze erste Tischreihe. Nicht nur Jürg, auch Josef Peter konnte sich dann über einen gelungenen Wurf freuen, er wurde als SASB-Kassier bestätigt.

Nach reger Diskussion rang sich die DV zu dem historischen Entschluss durch, dass die SGM jährlich durchgeführt werden soll. Um wieder einen meiner nicht ganz astreinen Sprüche loszuwerden: Aller SGM-Dinge sind Drei. Zu bemerken gibt es hier wohl noch, dass dieses sensationelle Ergebnis nicht zuletzt durch den totalen Einsatz seitens der Gürteler, Otto, Jürg, Matthias und Thomas, gesichert wurde.

Als endlich alle restlichen Anträge und Vorlagen erledigt waren, kam es zum offiziellen Jubelteil der DV, Gurtenehrenmitglied Walter Bart wurde für 25 Jahre SASB vom Zentralvorstand benadelt (herzliche Gratulation, Walter).

Eine beruhigende Mitteilung an alle Bundesturnierteilnehmer: ZV-Präsident Bliggensdorfer brachte offiziell die Bitte an die Bundesturnierorganisatoren vor, nicht allzuoft das "Schachweltthema Nummer eins" auf dem Tisch begrüssen zu müssen.

Für erfolgreiche Mitgliederwerbung konnte der ASV Gurten nicht wieder ausgezeichnet werden, dafür durfte Gurten beim Verteilen der SGM-Preise zweimal "hier" rufen.

Quizfrage: Was konnte man in Basel zwei Minuten nach Schluss des offiziellen Teils sehen? Richtig! Gürteler beim Verschieben der 36 Kartonfiguren. Mit besonderem Eifer war der einzige Träger des sehr werbewirksamen Gurtenpullovers Heinz Rolli (Hero) dabei. Es wurde auch beobachtet, dass wohl auch beim Schachklub Bantiger die Molotowrochade fleissig geübt wird. Während der Verschiebung nach Bern liess Otto seinen Humor oft aufblitzen, und alle Fribourger mögen es mir verzeihen, wenn ich an dieser Stelle ein kleines Münsterchen davon zitiere: Es sei in ganz Fribourg kein grüner Salat mehr zu haben, da dieser bei deren Panzertruppen zum Füttern der Raupen verwendet werde.

Nach dem gemeinsamen Abendessen verfloss der Rest des Abends mit nachschächlerischer Betätigung (bei der Hero der Meinung war, er müsse unbedingt den Schachklub Bantiger finanzieren).

Es blieb aber trotzdem beim Fazit, dass es ein sehr gelungener Tag war, an den man sich gern erinnern wird.

Heinz Gerber (gh)

Abonnement des Schach-Magazins

Das Schweizerische Schach-Magazin, die Schachzeitung des SASB, kann für Fr. 20.- pro Jahr abonniert werden. Wer jetzt abonniert, erhält das Schweizerische Schach-Magazin sogar nur für Fr. 10.- bis Ende 1983. Unser Präsident (Adresse auf der Titelseite) stellt Interessenten gerne gratis eine Probenummer zu. Neuabonnemente können bei Fritz Freudiger, Neuhardstr. 9, 4600 Olten bestellt werden. Oder der Präsident oder Redaktor vom ASV Gurten wären auch bereit solche Neubestellungen weiterzuleiten.

jb

Arbeiter-Schachbund tagt in Basel

AZ. Basel. In ihrem 25. Jubiläumsjahr treffen sich die Mitglieder des Schweizerischen Arbeiter-Schachbundes SASB zur Delegiertenversammlung in Basel. Organisiert wird die Veranstaltung von den BVB-Schachfreunden in der Hauptwerkstatt BVB an der Klybeckstrasse. Haupttraktandum wird die Diskussion um die jährliche Durchführung der Schweizer Gruppenmeisterschaften (SGM) sein, die bisher nur alle zwei Jahre stattfanden. Neben dem Bundesturnier ist die SGM die wichtigste Veranstaltung des SASB. Vor allem für den Zusammenhalt einer Spielmannschaft, aber auch für die Nachwuchsförderung ist eine regelmässige Durchführung der SGM von Bedeutung.

Basler AZ,
18.3.83

Schach-Material

Da wir festgestellt haben, dass einige unserer Passivmitglieder recht eifrige Hobbyschächeler (oder gar Profis) sind, oder andere nicht wissen, was sie ihrem Neffen zum Geburtstag schenken sollen, wollen wir es nicht unterlassen, Euch alle einmal auf die sehr günstigen Einkaufsgelegenheit beim SASB-Materialverwalter (Herbert Ryter, Ifflustr. 3d, 5301 Station Siggenthal) aufmerksam zu machen:

Fernschachkarten	100 Stück	Fr. 4.--
Hängepartien-Kuverts mit Abgabezugkarten	100 Stk	Fr. 12.50
Wettkampf-Formulare	50 Stück	Fr. 1.50
Partienheft grün (Ringformat)	1 Stück	Fr. 2.--
Notationsblock A5 / 50 Blatt	1 Stück	Fr. 1.70
Notationsblock 11x19cm / 80 Blatt	1 Stück	Fr. 3.--
Schachkurs Eggmann	1 Stück	Fr. 10.--
Schachabzeichen silber	1 Stück	Fr. 6.--
Taschenschach mit Mühle (magnetisch)	1 Stück	Fr. 11.--
Figuren Stauton 30-3, lackiert mit Filz	1 Satz	Fr. 40.--
Figuren Stauton 40-3, l. mit F. und Blei	1 Satz	Fr. 44.--
Figuren Stauton 20-4, lackiert	1 Satz	Fr. 36.--
Figuren Stauton 40-4, l. mit F. und B.	1 Satz	Fr. 52.--
Figuren Ahorn/Buche in Klappschachtel	1 Satz	Fr. 28.--
Figuren in Klappschachtel	1 Satz	Fr. 25.--
Schachunterlage Plastic, Feldgrösse 5.5cm	1 Stk	Fr. 9.--
Klappschachunterlage Plastic, Fg. 5.5cm	1 Stück	Fr. 11.--
Schachunterlage Presspan-Plastic, Fg. 5cm	1 Stk	Fr. 20.--
Schachbrett Nussbaum/Ahorn, Fg. 5cm	1 Stück	Fr. 52.--
Schachuhr Bohemia Kunststoff, 14.5/10/6cm	1 Stk	Fr. 53.--
Schachuhr BHB Standard K'stoff, 18/8/4cm	1 Stück	Fr. 50.--

Weiter können beim ASV Gurten noch Gurten-Kugelschreiber (Fr. 1.50) und Gurten-Pullover (Fr. 30.--) bezogen werden.

jb/mb 24

Friedheim Garage

Waeny AG

Seftigenstrasse 83, 3007 Bern, Telefon 031 46 16 42

MAZDA

ROVER

JAGUAR



Der Vereinsgötti

berichtet

Ganz schön erwischt hat es unseren Hans Gerber, wie wir im letzten Gurtenläufer noch kurz melden konnten. Nur dem Umstand, dass er selber vorzüglich reagierte, als er die ersten Anzeichen des sich meldenden Herzinfarktes wahrnahm, ist es wahrscheinlich zuzuschreiben, wenn er heute wieder recht gut auf den Beinen steht. Nach seinem Infarkt mit Herzstillstand wurde er per Ambulanz und Sirene ins Tiefenauspital gefahren, wo er vorerst in der Intensivstation um sein Leben kämpfen musste. Nachher verbrachte er noch einige Wochen dort, bevor er seinen vierwöchigen Kuraufenthalt in Heiligenschwendi antrat. Unter der Obhut von netten Schwestern und Therapeutinnen erholte er sich dort erstaunlich gut. Vor allem aber schätzte er auch jeden Besuch und jeden Telefonanruf. In der Zwischenzeit ist er nach Hause zu seiner lieben Frau und seinen beiden Töchtern zurückgekehrt, wo er nicht minder gut umsorgt wird. Bereits spricht er von einer halbtagsweisen Wiederaufnahme der Arbeit und spielt mit dem Gedanken, an unserer Vereinsreise (zusammen mit seiner Familie) teilzunehmen. Wir alle wünschen unserem Hans weiterhin gute Genesung und alles Gute.

Mitte April musste plötzlich unser ältestes Mitglied, Louis Dreier notfallmässig ins Zieglerspital eingeliefert werden. Nachdem er zwei Jahre vorher einen Schlaganfall erlitt und sich von diesem doch recht gut erholt hat, war es diesmal wieder sein Schwachorgan, die Lunge. Im Zeitpunkt, wo diese Zeilen geschrieben werden ist Lüdu nicht gerade "breit". Immerhin, seinen unverwüstlichen Humor hat er auch mit ins Spital genommen. Er hofft, dass er an seinem Geburtstag (am 21. Mai wird er 78!) wieder "fei e chly es Männdeli" ist und dass er vier Wochen später seine Ferien in Bönigen antreten kann. Wir hoffen mit ihm, dass dem so ist! Jedenfalls freut er sich - ebenso wie Hans Gerber - auf jeden Besuch und auf jeden Schwatz.

Von etwas Erfreulicherem kann ich doch auch noch berichten. Nachdem es Pullover, Schirme, Kleber, Kugelschreiber - und wie dem letzten Gurtenläufer entnommen werden konnte, auch Unterhosen - mit dem Gurtensujet gibt, sind wir auf dem besten Weg, noch eine eigene Ländlerkapelle zu gründen. Durch die Musikanten Rita, Therese, Hans und Otto am letzten Hüttenplausch offenbar animiert, haben sich drei weitere Gürteler der Volksmusik verschrieben. Doris und Peter Liechti erlernen das Schwyzerörgelspielen und Bruno Segessemann will sich aufs Bassgeigen spezialisieren. Es ist zu hoffen, dass sie die nötige Ausdauer und Geduld aufbringen, damit sie, vielleicht schon an unserer Jubiläumsfeier (23. August) oder dann wenigstens am Hüttenplausch (15./16. Oktober) etwas aufspielen können.

O.N.

Z A H L E N R Ä T S E L

1	1	2	3	4	5
2	6	7	8	9	5
3	8	2	9	10	5
4	11	6	3	9	5
5	6	9	12	2	13
6	8	14	5	8	8
7	8	5	13	8	5
8	15	6	4	5	9
9	16	13	6	9	15
10	9	5	12	5	9
11	13	6	1	17	10
12	17	18	6	10	5
13	5	4	5	13	1
14	9	16	12	17	13
15	6	9	2	8	6

In die waagrechten Felder sind Wörter mit nachstehender Bedeutung einzusetzen:

1. schwarzer Rabenvogel
2. Räder-Aufhängevorrichtung
3. Bangigkeit
4. Zeitraum (Mz.)
5. Bodenseestädtchen (Lastwagenfabrik)
6. Spielleiter des ASV Gurten
7. Handmähgerät (auch Grenzfluss BE/FR)
8. alte Münze
9. ungezogenes Benehmen
10. junges Brüderpaar beim ASV Gurten
11. ehemalige Schweizer Skirennfahrerin
12. Leitbild (Fremdwort)
13. Not, Armut
14. roter Edelstein (auch Gürteler)
15. Bündner Ferienort

Die erste und die vierte Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, ergeben einen Hinweis

auf die Bedeutung einer vom ASV Gurten durchgeführten Veranstaltung.

Lösungen sind wie immer an den Redaktor einzusenden!

Das Lösungswort im letzten Gurtenläufer lautete:

IM MAI BUNDESTURNIER IN DISENTIS

Löser: Jürg Burkhalter, Gody Boxler, Bruno Segessemann, Charlotte Burkhalter, Hans Schneider, Willy Hofer, Heinz Rolli und Matthias Burkhalter.

J A S S T U R N I E R (21. Juni 83)

Das Jassturnier steht wieder vor der Türe. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies schleunigst nachholen. Wir haben wiederum beide Säli für diesen Anlass zur Verfügung. Achtung! wir beginnen bereits um 19.30 Uhr!



Die bisherigen Sieger:

73 M. Neuenschwander	4534
74 M. Neuenschwander	4194
75 Franz Pulfer	4346
76 Edmund Amacher	4231
77 M. Neuenschwander	4101
78 Paul Pellet	4270
79 Bernhard Süess	4232
80 Bernhard Süess	4178
81 Otto Fiechter	4258
82 Charly Wegmüller	4341

Ranglistenkopf der "Ewigen-Liste":

Rang	Name des Teilnehmers	T.	Punkte
1.	Franz Pulfer	10	38007
2.	Hans Beyeler	10	37779
3.	Johann Brechbühl	10	37643
4.	Margrit Neuenschwander	9	36922
5.	Matthias Burkhalter	9	35292
6.	Bruno Segessemann	9	35081
7.	Otto Neuenschwander	9	34683
8.	Jürg Burkhalter	9	34337
9.	Otto Burkhalter	9	33790
10.	Charlotte Burkhalter	9	33774
11.	Arnold Burkhard	9	33281
12.	Paul Pellet	9	33229
13.	Hans Held	8	30776
14.	Josef Inauen	8	30403
15.	Ernst Held	8	29888
16.	Peter Burkhard	8	29694
17.	Bernhard Reber	8	28409
18.	Alice Meyer	7	27426
19.	Bernhard Süess	7	27004
20.	Thomas Hartmann	7	26786

Wer wird wohl dieses Jahr das Rennen machen? Wird uns der Wanderpreis endgültig verlassen (Margrit Neuenschwander oder Bernhard Süess)? Oder wird ein neuer Name ins Teller eingeschnitzt?

Weitere Details können dem GL 3/1982 (Seite 38) entnommen werden.

usw. usw.

ON

Pflege
Witwen, Wohnung, Wäsche
Melden unter Nr. 42352 an Publicis, 3001 Bern.



ERNST HELD

Geburtsdatum: 29. Juli 1910

Beruf: Elektromonteur

Hobbys: Fussball, Turnen, Wandern, Ski, Velo, Jass, Schach

Besonderes Merkmal: Unauffälliger, bescheidener Mensch

In einer siebenköpfigen Familie (3 Brüder und 3 Schwestern) ist er im Wyler aufgewachsen. Im Breitfeldschulhaus absolvierte er die obligatorische Schule. Sein Vater war Hilfsarbeiter im Baugewerbe. Ernst war schon als Kind eher scheu und überliess immer den andern den Vortritt. Deshalb erlebte er wohl nicht viel Aufregendes, wie er selber sagt. Trotzdem verbrachte er zwar eine harte, aber schöne Jugendzeit. Mit seinen Brüdern zusammen spielte er viel Fussball. Ob er ein guter "Schütteler" war, darüber berichtet er bescheidenerweise nicht. Man könnte sich aber vorstellen, dass der grossgewachsene, drahtige Bursche seinen damaligen Fussballgegnern einige Probleme aufgab. Jedenfalls spielte er später beim FC Köniz.

Es war aber nicht nur der Fussball, der ihn faszinierte. Jeder Sport, den man damals betreiben konnte, hatte es ihm angetan. Im Turnverein Bern-Ost betrieb er eifrig Leichtathletik und im Hochsprung würde man Leute wie ihn heute als Talent bezeichnen. Viel Freizeit verbrachte er auch mit Skifahren und Wandern. Bevor ihm sein Bruder Paul 1947 das Schachspiel beibrachte, war sein Haupthobby allerdings das Velofahren.

In den alten Akten des ASV Gurten kann man noch von diesen Monster-Velotouren lesen, die er vor allem mit seinen Brüdern Hans und Paul, aber auch mit andern Schachkollegen unternahm. Die Brüder Hans (gestorben 1958) und Paul (gestorben 1977) waren ja ebenfalls langjährige Mitglieder Unseres Vereins. Sämtliche Schweizer Pässe hat Aschi im Laufe der Zeit schon mindestens einmal mit dem Velo überquert! Was das heisst, kann sich heute kaum noch jemand vorstellen. Als Folge des rasant zunehmenden Autoverkehrs, sind für unsere Jungen solche Touren praktisch unmöglich geworden. Deshalb können sie den Wert einer solchen Leistung auch nicht einschätzen. Es waren ja nicht nur die Aufstiege, die Kraft und Ausdauer erforderten. Die damaligen Pässe bestanden durchwegs aus Naturstrassen. Das hiess lockerer Kies, Wassergräben und Wellen. Diese heute kaum noch bekannten Schikanen dämpften die Freuden der Abfahrten erheblich. Dazu kamen noch die Bremsen. Sicher weiss jeder Velofahrer, was ein Rücktritt ist. Wie sich dieser aber bei langen Abfahrten benimmt, das muss man schon selber erfahren haben. Aschi könnte darüber ein Liedlein singen!

Wie bereits erwähnt, war Aschi ein richtiger Nordquartierler - früher wurden sie auch Wylervaganten genannt -, deshalb war es für ihn logisch, seine Lehrstelle im Breitenrainquartier zu suchen. Die dreijährige Lehrzeit als Elektromonteur absolvierte er im gleichen Geschäft, wo Paul Pellet arbeitete. Es entspann sich sofort ein schönes Verhältnis zwischen den beiden. Für Paul war es eine Freude, den bescheidenen Ernst in die Geheimnisse seines Berufes einzuführen und Aschi seinerseits war dankbar, dass er es zu diesem lebenswürdigen Pole getroffen hatte. Dass die beiden dereinst im

gleichen Verein Schach spielen würden, hätte sich keiner von ihnen träumen lassen. Als Aschi später die elektrischen Einrichtungen in ganzen Häuserblocks in Alleinverantwortung ausführte, wobei ihm manchmal recht dubiose Gesellen zugeteilt wurden, da dachte er oft an feine Kameraden wie Paul. 1930 absolvierte Ernst auf dem Monte Ceneri die RS (11 Wochen) als Scheinwerfer-Soldat. Nachher wäre für ihn eigentlich die schönste Zeit der Jugend angebrochen, wenn nicht die Krise gewesen wäre. Obschon er es immer wieder versuchte, gab es nur noch gelegentlich Arbeit und damit auch entsprechend wenig Geld. Das schlimmste Jahr war 1936, als er insgesamt noch knapp 50 Tage arbeiten konnte. Da war Hans Schmalbart stets dabei. Jeden Rappen drehte man x-mal um, bevor man ihn ausgab. Tram- oder Bahnfahren war ein Luxus, woran sich Ernst derart gewöhnte, dass er heute noch meistens auf das Tram verzichtet. Abgelaufene Schuhe oder kaputte Velos konnte man ja selber flicken. Ab 1937 wurde dann die Lage wesentlich besser auf dem Arbeitsmarkt. Aber kaum hatte man sich etwas erholt, brach bereits der zweite Weltkrieg aus. Nun wurde Andermatt zu Aschis zweiter Heimat. Ueber 800 Aktivdiensttage sowie sämtliche WK's und EK's verbrachte er in den dortigen Festungen.

Inzwischen hatte er in Lina Roggli seine Lebensgefährtin gefunden. Sie schenkte ihm drei Kinder. Hans (1938) war wohl das grösste Schachtalent, das der ASV Gurten je gesehen hat. Mit 13 Jahren gab er seinen Beitritt und mit 19 war er bereits Doppelmeister (Cup und Meisterschaft). Ueber ihn gäbe es noch viel zu erzählen, doch ist zu hoffen, dass er in dieser Rubrik noch selber vorgestellt werden kann. Ruedi (1942) ist seit ein Paar Jahren ebenfalls Mitglied bei Gurten und Margrit (1946) ist als Passivmitglied jeweils bei den Jassturnieren mit Eifer dabei. An der bescheidenen, sympathischen Art aller Held-Mitglieder erkennt man sofort die Gemeinsamkeit. Wenn Aschi schlicht sagt, sie hätten immer ein schönes und gutes Verhältnis gehabt zusammen, so ist das ganz sicher keine Uebertreibung.

Mit dem Tod von Frau Lina Held am 5. Mai 1978 (ausgerechnet am 40. Geburtstag ihres Sohnes Hans) wurde leider ein Glied aus dieser Gemeinschaft herausgerissen. Obschon Ernst äusserlich nicht viel anzusehen war, trug er schwer an diesem Verlust. In der Zwischenzeit war er ins AHV-Alter hinüber gerutscht und die beiden hätten es noch schön zusammen haben können. Er hätte nun mehr Zeit gehabt. Aber da war plötzlich niemand mehr zu Hause.

Dankbar nahm er deshalb die Fürsorge seiner Jugendfreundin an, die er als junger Bursche in Genf kennenlernte und die er dann aus den Augen verlor, als sie in England sesshaft wurde. Er zog zu ihr nach England und die Gürteler rätselten schon, wie es ihm wohl so schnell gelungen sei, vom Jassen auf Bridge umzustellen. Aber eines Tages war er wieder im "Vige" und bald danach (am 17.10.1980) nahm man schmunzelnd zur Kenntnis, dass er wieder verheiratet sei. Rosmarie Hofmann löste sich von Haus, Sprache und Bekannten in England, um ihre Jugendliebe fast 50 Jahre später doch noch zu heiraten.

Für den ASV Gurten war Aschi und seine ganze Familie immer ein Begriff. Sein Bruder Paul war es, der zusammen mit Ernst Hediger, Walter Lüthi, Alfred Schläfli und eben Aschi diesen Verein gründete. Wie es genau war kann dem Jubiläums-Gurtenläufer 1973 entnommen werden. Von der Gründung bis zum heutigen Tag nahm Aschi an jedem vom ASV Gurten organisierten Turnier teil. Nur gerade während seines Engländeraufenthaltes musste er aussetzen. Im Vorstand oder anderen Chargen hat er sich äusserst wenig betätigt. Wahrscheinlich war er einfach zu bescheiden dazu. Mit seiner "gmögigen" Art und seiner Zuverlässigkeit hat er unserem Verein (wie auch dem SK Bubenberg, den er ebenfalls gründen half) enorm grosse Dienste erwiesen. Unseren guten Ruf haben wir vorweg Leuten wie ihm zu verdanken. Wir wünschen deshalb unserem Ehrenmitglied, seinen Angehörigen und unserem Verein, dass er noch recht viele Jahre dabei sein kann.

Problemteil

Problemlöser: Bernhard Reber, Mettlenegg, 3135 Wattenwil
Tel. 033 56 25 96

Korrektur zur Lösung von Nr. 49a:

Matthias und Thomas haben energisch gegen die 'Lösung in 115 Zügen' von Paul Mathys protestiert. Und sie haben natürlich recht gehabt, denn auf Dxb2 spielt Schwarz natürlich Tc3+ und wird die Partie dann wohl auch gewinnen. Die Bewertung wird somit nochmals korrigiert: Thomas 1**, Matthias 1* und Paul 1.

Lösung von Nr. 50:

- 1. Se77 Ld3!
- 1. Sd67 Sd4!
- 1. Sd47 Sd6!
- 1. Sh47 Tf8!
- 1. Sq3!

Der sachverständige Löserkommentar von Heinz Gfeller:
"Fortgesetzter Angriff, kombiniert mit dem 'Thema B' der weissen Linienkombinationen."

Löser: Photios Barvas, Godi Boxler, Matthias Burkhalter, Arnold Burkhard, Peter Burkhard, Heinz Gerber, Heinz Gfeller, Fred Gilgen, Paul Mathys, Paul Pellet, Heinz Rolli und Hans Schneider.

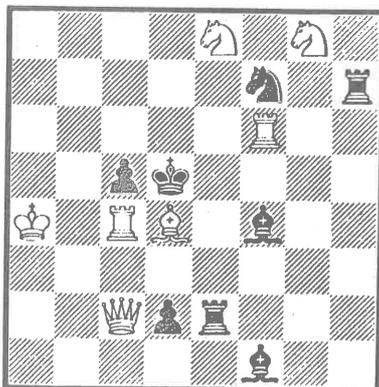
Den neuen Löser Hans Schneider begrüßen wir herzlich!

Punkttestand:

Matthias Burkhalter	53	Beat Bähler	14
Paul Pellet	39**	Otto Burkhalter	13
Fred Gilgen	37**	Josef Inauen	12
Otto Neuschwander	32	Josef Peter	4*
Thomas Hartmann	30	Heinz Rolli	3*
Ernst Hediger	23	Martin Reber	3
Paul Mathys	22	Manfred Dressler	3
Karl-Heinz Kohl	21	Photios Barvas	3
Peter Burkhard	21	Willy Hofer	2
Arnold Burkhard	21	Markus Spring	1**
Hans Aebersold	17**	Hans Schneider	1*
Godi Boxler	17	Kurt Schlupe	1
Heinz Gfeller	15**	Franz Pulfer	1
Jürg Burkhalter	15	Heinz Gerber	1
		Bernhard Süess	*

Den weiteren neuen Löser Heinz Gerber begrüßen wir auch herzlich!

Problem Nr. 51



G. Frei
1972

Matt in 2 Zügen

br

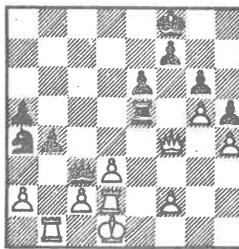
Redaktions-Schluss für den Gurten-Läufer 3/83 ist
am 5. Juli 1983

Frage

Die beabsichtigte Lösung der letzten Frage war 36. De7!. Aber wie Paul Pellet herausfand, handelt es sich dabei nicht um eine Gewinn- sondern eine Remisfortsetzung. Eine Gewinnfortsetzung scheint nicht zu existieren. Die Remisfortsetzung von Paul geht wie folgt: 36. De7 De6! 37. Dxe6 fxe6 [38. Kf2 usw.]. Andere angegebene Remisvarianten stellten sich als falsch heraus: 36. De7 Tf8 37. Td8 Sf4+ 38. gxf4 Dc2+ [39. Kh3!] oder 36. ... Sf4+ 37. gxf4 Dc2+ 38. Kg3? [Kh3!] Dg6!. Ausser Sorgen bringen die folgenden beiden Züge für Weiss nichts: 36. Te1? beantwortet Schwarz mit Db5! und 36. Dd7 kann Schwarz z.B. mit Tf8 beantworten.

Sterne wurden wie folgt verteilt: Paul Pellet erhält deren 2. Für den Zug 36. De7 erhalten Matthias Burkhalter, Photios Barvas, Willy Hofer, Hans Aebersold und Fred Gilgen je 1 Stern. Godi Boxler und Hans Schneider waren sicher, dass Weiss nicht gewinnen kann und erhalten folglich auch einen Stern.

Neue Frage:



Die nebenstehende Stellung ergab sich in einem Turnier, das 1982 in Indien ausgetragen wurde. Schwarz, der bereits materiell im Rückstand ist, muss sich nun etwas einfallen lassen. Schwarz ist am Zuge und gewinnt auf überzeugende Weise.

Die Gewinnführung von Schwarz erinnert stark an die indischen Seiltricks.

jb

Rest. **Viktoriahall** Tel. 25 12 08
Rest. **Schweizerbund** Tel. 23 30 82
Rest. **Höhe** Tel. 56 10 37

Saal für jegliche Art von
Anlässen bis 500 Personen

Durchgehend
warme Küche

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Ch. Huber
(Passivmitglied)

Denksport

Lösung zum Denksport Nr. 24: 28 Eier (Es handelte sich um eine einfache 3-Satzaufgabe wie Kurt Schlupe richtig bemerkte.)

Otto Neuschwander gaben die halben Hühner, welche auch noch Eier legen sollen, etwas zu denken. Er hat es aber akzeptiert, weil er weiss, dass Godys Tiere immer etwas Besonderes sind.

Löser: August Isler, Otto Neuschwander, Kurt Schlupe, Jürg Burkhalter und Matthias Burkhalter. Die beiden andern eingegebenen Lösungen erhielten das Prädikat 'falsch'.

Denksport 25: Ich warte auf Aufgaben-Vorschläge!!!!

Punkttestand:

M. Burkhalter 24; J. Burkhalter 23; O. Neuschwander 21; B. Segessemann, T. Hartmann je 12.5; T. Neuschwander 11.5; A. Isler 10.5; P. Pellet 10; Ch. Burkhalter 9.5; K. Schlupe 5; B. Walker, U. Niggli je 4; B. Reber, G. Boxler je 3; A. Burkhard, P. Burkhard, A. Hühnli, M. Reber, H. Rolli je 2; H. Kernen, K.-H. Kohl, I. Hanke, Frau M. Neuschwander, F. Pulfer, H. Aebersold, B. Bähler, E. Oppliger, H. Held, R. Held, R. Scherrer, O. Burkhalter, M. Neuschwander, K. Schaffer, E. Hediger, W. Hofer je 1.

Meister-Quiz



Lösung von Nr. 40: John Nunn, England.
Löser: Heinz Rolli, Paul Pellet, Matthias Burkhalter, Willy Hofer, Photios Barvas.

Nr. 40a: Siehe nebenstehendes Bild. Was ist denn das für ein Grossmeister?

(Richtige Lösungen werden für diese Rubrik nicht gewertet!)
Nr. 41: Siehe nebenstehendes (unteres) Bild. Es handelt sich



um einen italienischen Internationalen Meister, der im Jahre 1943 geboren wurde. Sein Name tönt zwar gar nicht italienisch. Er besitzt (1.1.83) 2375 FIDE-Punkte. Er spielt heutzutage sehr viel in der Schweiz.

An der SMM nimmt er jedenfalls auch teil. Einige Ergebnisse aus den letzten Jahren: 7. Biel 1980, 1.-7. Nova Park Zürich 1980, 5. Biel 1981, 8.-9. Biel 1982, 3.-12. Bratto 1982, 3. San Bernardino 1982.

Löserliste: Paul Pellet 36 (40), Matthias Burkhalter 29, Otto Neuenschwander 22 (25), Thomas Hartmann 22, Bernhard Süess 7 (8), Hans Held 5 (6), Bernhard Reber 5, Urs Niggli 5, Heinz Rolli 5 (6), Ernst Hediger 3 (4), Josef Peter 4, Daniel Meyer 3, Photios Barvas 2, Willy Hofer 2, Kurt Schluop 1 (3), Bruno Segessemann 1, Hilda Moser 1, Hans Schneider 1, Manfred Dressler 1, Hans Aebersold 1, Stefan Werner 1, Manfred Nüscheler 1, Arnold Burkhard 0 (1). jb

* * * * *

Das Buch von der Schach-Olympiade in Luzern muss jetzt dann endgültig bestellt werden. Einige Interessenten haben sich bisher bei mir gemeldet. Falls es noch weitere hat, sollen sie mir dies bis Ende Mai mitteilen. jb

WOHNRAUMLEUCHTEN
von schweden in

KIEFERNHOLZ  KUPFER

**LIQUIDATION DES LAGERS ZU
SELBSTKOSTENPREISEN**

verlangen Sie Prospekte+Kataloge
bei

TELEFON 061 / 832418

BORGÉNS

4303 KAISERAUGST

AUSSTELLUNG TÄGLICH GEOEFFNET

GARAGE

Gebr. W. & F. Zimmermann
Balthasarstr. 11 b
3027 BERN
(beim Heim und Hobby)



Telefon 55 04 55

Reparaturen und Occasionen aller Marken

Mutationen

Die folgen 7 neuen Passivmitglieder begrüßen wir herzlich im ASV Gurten:

Ludwig Slemenjak, Etzbergstrasse 16a, 8405 Winterthur
Felix Mösli, Tannackerstrasse, 3073 Gümligen [jb]
Peter von Känel, Winklen, 3714 Frutigen [mb]
Guido Giger, Hotel Lukmanier, 7180 Disentis
Ernst Lehmann, Allmendstrasse 25, 2562 Port [mb]
Hans Eyer, Mädergutstrasse 95, 3018 Bern
Leci Desax, Via Alpsu, 7180 Disentis [OB,th,mb]

Alex Wettstein und René Bigler haben von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft gewechselt.

Adressänderungen von Aktivmitgliedern sind zum Teil schon im Mitgliederverzeichnis zu finden. Ich gebe hier nur noch diejenige vom Präsidenten und diejenige von Philipp Ammann, die im Adressverzeichnis noch nicht berücksichtigt wurde, an:

Matthias Burkhalter, Hinterlauenen, 3647 Reutigen
Tel. 033 57 13 61

Philipp Ammann, Oberer Rheinweg 51, 4058 Basel
Tel. Büro 061 22 55 11

jb

Kartengrüsse

Kartengrüsse haben den Redaktor oder den ASV Gurten erreicht von
- Bruno Segessemann (März) aus dem Tessin.
- Hans Gerber, der den Gürtelern (insbesondere Otto Neuenschwander und Bruno Segessemann) danken lässt.
- Thomas Hartmann und Jürg Burkhalter aus der DDR (Anfang April).
- Markus Spring, der sich für das Fresspäckli bedankt.
- Roland Scherrer aus Australien (Anfang Mai). Er ist zum grossen Tierliebhaber geworden. Besonders die Buschfliegen schätzt er sehr!?

BSV-Delegiertenversammlung

An der BSV-Delegiertenversammlung war der ASV Gurten glänzend vertreten durch Bernhard Süess (BSV-Vorstand), Bernhard Reber und Jürg Burkhalter (Delegierte des ASV Gurten). 12 der 13 BSV-Mitglieder waren vertreten. Es war wieder einmal Bubenber, das durch Abwesenheit glänzte. Als neuer BSV-Präsident wurde M. Vollenweider gewählt. BVM-Turnierleiter wird neu J. Zahner. Hirzel gibt bekannt, dass die BSV jederzeit älteres (vollständiges) Schachmaterial für das Jugendschach brauchen könne. Der Antrag des BSV-Vorstandes betreffend Änderung des BVM-Reglements wird abgelehnt. Man ist erstaunt, dass der Antrag den Vereinen nicht vorher zugestellt wurde. Erich Känel und Kurt Gennert werden Ehrenmitglieder der BSV. 28

jb

A N M E L D U N G W T , C U P u n d B V M

(Diese Anmeldung ist Bernhard Süess bis spätestens 30.6.83 abzugeben. Die Aktivmitglieder werden sehr gebeten, diesen Zettel auch an Bernhard Süess, Bümplizstrasse 176, 3018 Bern zurückzusenden, wenn sie an nichts teilnehmen wollen.)

Vorname: Name:

Tel.nummer: Büro Privat

Ich nehme teil am WT 1983/84 ja/nein

am Vereinscup 1983/84 ja/nein

an der BVM 1983/84 ja/nein

An folgenden Wochentagen kann ich prinzipiell nicht BVM spielen, da ich etwas anderes los_habe:

.....

Bemerkungen:

.....

Datum: Unterschrift:

A N M E L D U N G für die Vereinsreise des ASV Gurten

[Diese Anmeldung ist Bruno Segessemann, Waffenweg 17, 3014 Bern abzugeben.]

Ich nehme teil mitPersonen, wovonKinder von 6-16 Jahre.

Bitte ankreuzen, wenn Besitzer eines Halbtaxabonnementes.

Name und Vorname:

Datum:

Unterschrift:.....



Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

35. Jahrgang

Nummer 3

Ende Juli 1983

Redaktion: Jürg Burkhalter, Villemattstrasse 9, 3007 Bern, Tel. 25 82 68

Präsident: Matthias Burkhalter, Hinterlauenen, 3647 Reutigen, Tel. 033 57 13 61

Spielokal: Rest. Viktoriahall, Effingerstr. 51 (Tel. 25 12 08) Spielabend: Di 20.00 Uhr

Auflage: 250

Halbjahresversammlung

Am 28. Juni 1983 konnte unser Vizepräsident Thomas Hartmann (der Präsident war wieder einmal im Militär) 25 Gürteler zur Halbjahresversammlung begrüßen. Die kurze Traktandenliste stiess nirgends auf Widerspruch, und das Protokoll der Hauptversammlung vom 22.1.83 wurde mit Applaus genehmigt.

Im Traktandum Sommerturnier machte der Organisator Otto Neuenschwander kurz etwas Propaganda dafür. Alles Wichtige dazu ist ja in seinem Programm, das an alle Aktivmitglieder verteilt worden ist, zu finden.

Im Traktandum Schachbetrieb stellte sich das Hauptproblem, ob für die BVM 1983/84 2 oder 3 Mannschaften gemeldet werden sollen. Jürg stellte kurz die Vor- und Nachteile der beiden Möglichkeiten dar. Aus den vorgebrachten Meinungen liess sich erkennen, dass eine 3. Mannschaft erwünscht wäre. Aber man überliess den Entscheid schliesslich dem Vorstand. [Inzwischen sind von uns provisorisch 3 Mannschaften angemeldet worden. Die 3 Mannschaftsleiter sind Bernhard Reber, Sepp Rüdisüli und Peter Massarotti. Es ist nun zu hoffen, dass sie dann ihre Leute nicht auf den Knien bitten müssen, doch auch einmal mitzuspielen.]

Im Traktandum Jubiläum wurde bekanntgegeben, dass das 35-jährige Jubiläum am 23. August 1983 gerade auf einen Spielabend falle. Darum wurde vom Vorstand beschlossen, diesen Anlass in bescheidenem Rahmen zu feiern. Eingeladen sind alle. Geplant ist einfach ein gemütliches Zusammensein. Es wird ein Quiz durchgeführt, welches für die Aktivmitglieder als Disziplin des Sommerturniers gewertet wird. Wenn wir Glück haben, wird uns die Gurten-Band noch mit einer musikalischen Darbietung erfreuen.

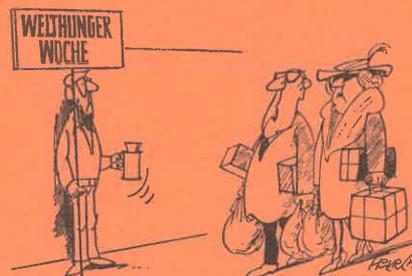
Im nächsten Traktandum beantragte Jürg Burkhalter der Versammlung, einen Nachkredit von Fr. 900.- für den Gurten-Läufer zu genehmigen. Wobei er sich Mühe geben wird, diesen Kredit nicht voll auszuschöpfen. Dieses Nachkreditbegehren wurde einerseits mit den gestiegenen Druckkosten (rund 30%) und andererseits mit der zusätzlichen Nummer des Gurten-Läufers (Sondernummer zum 25-jährigen Jubiläum) begründet. Von der Sondernummer sollte eine etwas höhere Auflage gemacht werden, damit sie neuen Aktivmitgliedern und andern Interessenten ausgehändigt werden kann. Der Nachkredit wurde anschliessend einstimmig genehmigt.

Im Traktandum Ehrungen und Rangverkündigung stellte uns Thomas Josef Inauen anhand seines Lebenslaufs (siehe auch Seite 37) etwas genauer vor. Danach erhielt Josef in Anbetracht seines bevorstehenden 75. Geburtstages einen gravierten Becher überreicht. Josef liess daraufhin der ganzen Gesellschaft Wein spendieren, was allgemein geschätzt und vom Vorsitzenden verdankt wurde. Dann folgte die Rangverkündigung und die Preisübergabe für die 50 Problempunkte von Matthias Burkhalter.

jb

TERMINE

- 18. Aug. Bubenberglitz
- 23. Aug. Jubiläumsfeier 35 Jahre
ASV Gurten
- 6. Sept. Gurtenblitz
- 20. Sept. Redaktionsschluss für den
Gurten-Läufer 5/83
- 9./10. Okt. Nationalratswahlen
- 15./16. Okt. Hüttenplausch
(Anmeldetalon liegt bei)
- 20. Nov. Herbstturnier in Trubschachen
- 10./11. Dez. LOTTO des ASV GURTEN !!!!!



"Er sieht doch, dass wir keine Hand mehr frei haben..."

Aus dem Inhalt:

Sommerturnier	30
Regionalcup 83	31
Winterturnier und Vereinscup 1982/83	32
Vereinsreise	33
Fussballturnier in Niederwangen	34
Gurten-Picknick	34
Jassturnier	35
Der Vereinsgötti berichtet	36
Hüttenplausch	36
Lebenslauf	37
Problemtail	38
Denksport	38

Sommerturnier 1983

Zwischenrangliste (Stand 26.7.83)

	25-Minuten	Blitzpartien	Pandur	Differenzler	Coiffeurjass	Baccara	Minigolf	Kegeln	Yashie	Pokern	Total	Anzahl Wertungen	25-Minuten-Partien	
1. Heinz Gerber	37.5	(36.6)	(38)	50	45	50	42	37	-	-	261.5	[6]	1. H. Held	40.5
2. Bernhard Süess	-	29.9	-	-	50	50	38	37	(25)	42	246.9	[6]	2. He. Gerber	37.5
3. Jürg Burkhalter	36.5	35	45	40	50	(35)	(34)	40	(26)	(34)	246.5	[6]	3. F. Pulfer	37
4. Hans Held	40.5	38	45	(36)	37	-	39	40	(31)	-	239.5	[6]	4. J. Burkhalter	36.5
5. Otto Neuenschwander	34	33.3	42	(32)	42	37	-	40	-	-	228.3	[6]	5. A. Burkhard	34.5
6. Otto Burkhalter	32.5	37	35	50	38	-	(32)	33	-	-	225.5	[6]	6. O. Neuenschwander	34
7. Gody Boxler	-	33.3	-	37	33	50	31	39	-	-	223.3	[6]	7. O. Burkhalter	32.5
8. Franz Pulfer	37	(28.4)	42	34	(29)	38	36	36	-	-	223	[6]	8. J. Inauen	31
9. Urs Dintheer	(26.5)	26.7	33	42	33	-	50	34	(31)	(28)	218.7	[6]	9. P. Pellet	29.5
10. Peter Massarotti	29	31.3	30	37	38	-	45	-	-	-	210.3	[6]	10. P. Massarotti	29
11. Paul Pellet	29.5	28.6	(24)	35	40	-	30	37	-	-	200.1	[6]	11. U. Dintheer	26.5
12. Josef Rüdisüli	-	41.3	-	39	35	33	-	50	-	-	198.3	[5]	12. E. Held	24
13. Josef Inauen	31	27.4	(26)	39	30	36	-	34	-	-	197.4	[6]	<u>Blitzpartien</u>	
14. Bruno Segessemann	-	28.7	-	-	42	37	34	50	-	-	191.7	[5]	1. J. Rüdisüli	41.3
15. Thomas Hartmann	-	-	35	38	45	-	37	34	-	-	189	[5]	2. B. Reber	38.4
16. Josef Peter	-	-	(37)	50	50	42	-	45	-	-	187	[4]	3. H. Held	38
17. Peter Burkhard	-	31	-	38	39	-	28	42	-	-	178	[5]	4. O. Burkhalte	37
18. Hans Beyeler	-	33	26	32	32	-	-	34	-	-	157	[5]	5. He. Gerber	36.6
19. Ruedi Held	-	-	-	-	30	-	42	42	33	-	147	[4]	6. J. Burkhalter	35
20. Beat Bähler	-	-	-	-	37	35	29	45	-	-	146	[4]	7. E. Held	34.7
21. Ernst Held	24	34.7	32	38	-	-	-	-	-	-	128.7	[4]	8. M. Spring	33.7
22. Arnold Burkhard	34.5	30	22	-	33	-	-	-	-	-	119.5	[4]	9. G. Boxler	33.3
23. Bernhard Reber	-	38.4	-	34	-	-	36	-	-	-	108.4	[3]	O. Neuenschwander	33.3
24. Hans Gerber	-	-	-	-	40	-	27	-	39	-	106	[3]	11. H. Beyeler	33
25. Heinz Rolli	-	-	39	25	-	-	-	-	-	-	64	[2]	12. P. Massarotti	31.3
26. Johann Brechbühl	-	-	-	-	29	34	-	-	-	-	63	[2]	13. P. Burkhard	31
27. Willy Hofer	-	-	-	-	50	-	-	-	-	-	50	[1]	14. A. Burkhard	30
28. Markus Spring	-	33.7	-	-	-	-	-	-	-	-	33.7	[1]	15. B. Süess	29.9
29. Rita Meier	-	-	-	32	-	-	-	-	-	-	32	[1]	16. B. Segessemann	28.7

Coiffeurjass

1. B. Süess	6613	50
2. J. Burkhalter	6547	50
3. J. Peter	6415	50
4. W. Hofer	6074	50
5. He. Gerber	5846	45
6. T. Hartmann	5845	45
7. O. Neuenschwander	5739	42
8. B. Segessemann	5729	42
9. Ha. Gerber	5522	40
10. P. Pellet	5414	40
11. P. Burkhard	5258	39
12. P. Massarotti	5141	38
13. O. Burkhalter	5016	38
14. H. Held	4975	37
15. B. Bähler	4896	37
16. J. Rüdisüli	4599	35
17. A. Burkhard	4166	33
18. U. Dintheer	4139	33
19. G. Boxler	4007	33
20. H. Beyeler	3808	32
21. R. Held	3537	30
22. J. Inauen	3491	30
23. F. Pulfer	3323	29
24. J. Brechbühl	3262	29

Differenzler

1. O. Burkhalter	53	50
2. J. Peter	63	50
3. He. Gerber	81	50
4. U. Dintheer	115	42
5. J. Burkhalter	122	40
6. J. Inauen	135	39
7. J. Rüdisüli	138	39
8. P. Burkhard	143	38
9. T. Hartmann	145	38
10. E. Held	148	38
11. P. Massarotti	151	37
12. G. Boxler	159	37
13. H. Held	162	36
14. P. Pellet	173	35
15. F. Pulfer	184	34
16. B. Reber	189	34
17. O. Neuenschwander	201	32
18. H. Beyeler	204	32
19. R. Meier	205	32
20. H. Rolli	279	25

Kegeln

1. B. Segessemann	73/74	50
2. J. Rüdisüli	73/61	50
3. B. Bähler	69/60	45
4. J. Peter	63/63	45
5. R. Held	68/56	42
6. P. Burkhard	68/54	42
7. H. Held	57/61	40
O. Neuenschwander	64/54	40
9. J. Burkhalter	64/53	40
10. G. Boxler	56/57	39
11. B. Süess	55/52	37
12. P. Pellet	50/56	37
13. He. Gerber	50/55	37
14. F. Pulfer	51/50	36
15. H. Beyeler	38/57	34
J. Inauen	51/44	34
17. U. Dintheer	51/43	34
18. T. Hartmann	45/47	34
19. O. Burkhalter	45/46	33

Yashie

1. Ha. Gerber	279	39
2. R. Held	218	33
3. H. Held	209	31
4. U. Dintheer	206	31
5. J. Burkhalter	184	26
6. B. Süess	176	25

Pokern

1. B. Süess	14	42
2. J. Burkhalter	8	34
3. U. Dintheer	5	28

Baccara

1. He. Gerber	24	50
2. G. Boxler	23	50
B. Süess	23	50
4. J. Peter	21	42
5. F. Pulfer	18	38
6. O. Neuenschwander	17	37
B. Segessemann	17	37
8. J. Inauen	16	36
9. B. Bähler	15	35
J. Burkhalter	15	35
11. J. Brechbühl	14	34
12. J. Rüdüsüli	13	33

Pandur

1. J. Burkhalter	1/1/2	45
H. Held	1/1/2	45
3. O. Neuenschwander	1/1/3	42
F. Pulfer	1/1/3	42
5. H. Rolli	1/1/4	39
6. He. Gerber	1/2/3	38
7. J. Peter	2/2/2	37
8. O. Burkhalter	1/3/3	35
T. Hartmann	1/3/3	35
10. U. Dintheer	1/3/4	33
11. E. Held	2/2/4	32
12. P. Massarotti	2/3/4	30
13. H. Beyeler	2/4/4	26
J. Inauen	2/4/4	26
15. P. Pellet	3/3/4	24
16. A. Burkhard	3/4/4	22

Minigolf

1. U. Dintheer	50	50
2. P. Massarotti	51	45
3. He. Gerber	59	42
R. Held	59	42
5. H. Held	62	39
6. B. Süess	63	38
7. T. Hartmann	65	37
8. F. Pulfer	71	36
B. Reber	71	36
10. J. Burkhalter	76	34
B. Segessemann	76	34
12. O. Burkhalter	77	32
13. G. Boxler	81	31
14. P. Pellet	83	30
15. B. Bähler	94	29
16. P. Burkhard	95	28
17. Ha. Gerber	100	27

Das Sommerturnier 1983 ist von Otto Neuenschwander bestens organisiert worden. Und wie die Zwischenrangliste zeigt, ist die Beteiligung

mit 29 Gürtelern auch recht beachtlich. Es kann natürlich immer noch begon-

nen werden mit dem Programm; gewertet werden ja schliesslich nur 6 Disziplinen. Ich nehme an, dass Otto an einem der nächsten Spielabende noch angeben wird, wie die Rangierung vorgenommen wird, wenn 2 oder mehr Spieler am Schluss punktgleich sind. Sonst würde nach dem gleichen System wie letztes Jahr vorgegangen.

Wenn jemand in den vorangehenden Listen einen Fehler findet, soll er mir oder Otto Neuenschwander dies sofort melden, damit er rechtzeitig korrigiert werden kann.

Ich wünsche allen für den weiteren Verlauf des Sommerturniers viel Erfolg und Spass!

jb

Bernische Blitzmeisterschaft 1983

Es haben wieder 2 Blitzturniere stattgefunden. Der Wylerblitz wurde von M. Klausner vor J. Adler und F. Maurer gewonnen. Im SKB-Blitz schwangen J. Adler und Hj. Känel oben aus. Im Zwischenklassement führt M. Klausner mit 40.5 Punkten aus 4 Turnieren vor J. Adler mit 40 aus 4. Im dritten Zwischenrang folgt bereits unser Passivmitglied Michael Winkler mit 31 Punkten aus 4 Turnieren.

Vom ASV Gurten hat bisher niemand an einem Blitzturnier dieser Blitzmeisterschaft teilgenommen. Ich wiederhole hier nochmals die ausstehenden Turniere:

Do, 11.8.	19.5-22.5 Uhr	im Klublokal des SK Bern
Do, 18.8.	20-23 Uhr	im Rest. Sternen in Köniz
Di, 6.9.	20-23 Uhr	im Restaurant Viktoriahall
Sa, 29.10.	15-18 Uhr	in der Berchtoldstube

Anmelden kann man sich jeweils in der halben Stunde vor dem Beginn. Die Gürteler, die am Gurtenblitz teilnehmen wollen, müssen also rechtzeitig (d.h. vor 20.00 Uhr) erscheinen!

jb

Rest. *Viktoriahall* Tel. 25 12 08

Rest. *Schweizerbund* Tel. 23 30 82

Rest. *Höhe* Tel. 56 10 37

Saal für jegliche Art von Anlässen bis 500 Personen

Durchgehend warme Küche

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Ch. Huber
(Passivmitglied)

Berner Regionalcup 1983

Die 1. Runde und die Zwischenrunde des Regionalcups sind bereits durchgeführt. Leider habe ich die Resultate der Gürteler noch nicht erhalten. Obwohl der ASV Gurten mit 23 Spielern das weitaus grösste Kontingent stellte, scheinen nicht sehr viele weitergekommen zu sein. Thomas Hartmann erwischte es beispielsweise auch schon in der 1. Runde. Gesamthaft beteiligen sich 83 Spieler am Regionalcup.

jb

Lotto des ASV Gurten

Das Lotto des ASV Gurten wird am Wochenende vom 10./11. Dezember 1983 im Restaurant Viktoriahall stattfinden. Wie immer werden wir viele Helfer benötigen, damit das ganze in einem flotten Rahmen durchgeführt werden kann. Für die Aktivmitglieder sollte es eigentlich selbstverständlich sein, dabei mitzuhelfen. Wir freuen uns aber auch sehr, wenn uns Passivmitglieder mithelfen. Unser Präsident Matthias Burkhalter, Hinterlauenen, 3647 Reutigen nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen. Ein Anmeldeatlon wird dem Gurten-Läufer 5/83 beiliegen. Reserviert Euch das Wochenende vom 10./11. Dezember 1983!

jb

Gesucht: ältere SASZ

Da die einzelnen Schachzeitungen beim Umherbeigen recht stark leiden, möchten wir die SASZ binden lassen. Leider fehlen uns aber einige Exemplare. Es fehlen beispielsweise: 9/70, der Jahrgang 1967, 8/62-2/63, 9/61, 7/60-9/60, 3/60, 10/58, 6/58, 1/57-4/57, 4/56 usw. Wir würden natürlich auch ganze Jahrgänge nehmen, dann könnte jeweils das besterhaltene Exemplar für das Einbinden gewählt werden. Wir würden uns für jede Schenkung von alten SASZ freuen. Allenfalls könnte man auch über eine kleine Entschädigung reden.

jb

WT

Schlussranglisten

	+	-	-	Punkte	SB
Klasse A					
1. Thomas Hartmann	8	1	1	17	
2. Matthias Burkhalter	7	-	3	14	
3. Bernhard Reber	4	1	5	9	83
4. Josef Rüdüsüli	4	1	5	9	65
5. Otto Burkhalter	4	-	6	8	
6. Bernhard Süess	1	1	8	3	

Klasse B

1. Rolf Jaggi	9	3	2	21	260
2. Markus Spring	9	3	2	21	252
3. Jürg Burkhalter	5	6	3	16	
4. Werner Keller	2	9	3	13	165
5. Ruedi Held	4	5	5	13	163
6. Karl-Heinz Kohl	2	8	4	12	
7. Fred Gilgen	1	6	7	8	105
8. Paul Pellet	2	4	8	8	94

Klasse C

1. Heinz Gerber	9	3	2	21	
2. Hansjörg Spring	8	2	4	18	
3. Werner Gredig	5	6	3	16	218
4. Peter Burkhard	4	8	2	16	200
5. Ernst Held	4	6	4	14	
6. Johann Brechbühl	3	6	5	12	
7. Arnold Burkhard	2	4	8	8	
8. Josef Inauen	2	3	9	7	

Klasse D

1. Peter Massarotti	9	5	2	23*	304
2. Beat Bähler	11	1	4	23*	297
3. Otto Neuenschwander	9	5	2	23*	(331)
4. Urs Dintheer	8	5	3	21	
5. Dori Liechti	7	3	6	17	
6. Bruno Segessemann	4	7	5	15	
7. Hans Beyeler	5	2	9	12	
8. Franz Pulfer	4	2	10	10	
9. Rita Meier	-	-	16	0	

* Die Plazierungen und der Aufstieg wurden in einem vollrunden Turnier unter diesen Spielern ausgespielt. Peter und Beat erreichten dabei je 3 Punkte. In diesem Falle gaben dann die SB-Punkte den Ausschlag für die Rangierung.

Vereinscup 1982/83

Final: Bernhard Reber - Matthias Burkhalter 0 : 2

Dem Meister Thomas Hartmann und dem Cup-Sieger Matthias Burkhalter gratulieren wir herzlich zu ihren Erfolgen! Die andern haben natürlich auch ihr bestes gegeben und können mehr oder weniger zufrieden sein mit ihren Rangierungen. Sicher aufgestiegen sind: Rolf Jaggi und Markus Spring in die Klasse A, Heinz Gerber und Hansjörg Spring ins B, Peter Massarotti und Beat Bähler ins C. Absteigen müssen nach Reglement die 3 letzten jeder Klasse. Wer aber wirklich absteigt, wird vom Vorstand beschlossen, sobald bekannt ist, wer am WT 1983/84 teilnehmen will. Voraussichtlich werden also weniger Spieler absteigen müssen. Die Anmeldefrist ist zwar schon abgelaufen, aber vielleicht drückt Bernhard Süess ein Auge zu, wenn Du sofort mit ihm Kontakt aufnimmst.

Bs/jb

WOHNRAUMLEUCHTEN

von schweden in

KIEFERNHOLZ



KUPFER

LIQUIDATION DES LAGERS ZU SELBSTKOSTENPREISEN

verlangen Sie Prospekte+Kataloge bei

TELEFON 061 / 832418

BORGÉNS

4303 KAISERAUGST

AUSSTELLUNG TÄGLICH GEOEFFNET

Weitere DDR-Impressionen

Schlangenstehen

In den Ostblockländern gehört das Schlangenstehen zum Alltagsbild. Im Gegensatz etwa zu Polen sind aber die lebenswichtigen Güter in der DDR in genügendem Masse vorhanden. Nur mit der Verteilung klappt es eben nicht so gut. Schlangen bilden sich z.B. vor einer Metzgerei, vor einer Tankstelle, vor einem Schuhgeschäft oder vor einer Speisegaststätte. Was mir vor allem auffiel bei diesem Schlangenstehen, war die unerhörte Disziplin und Geduld der Leute. Es wurde eine gerade Linie gebildet, so dass niemand vordrängen konnte, obwohl ich auch das Gefühl hatte, dass gar niemand vordrängen wollte. Wenn es nicht mehr voranging, nahm man das gelassen hin, niemand hatte deswegen das Gefühl, darob ausrufen zu müssen. Ich glaube, die Leute drüben könnten sogar den Engländern noch etwas vormachen.

In solchen Dingen geht uns Schweizern manches ab, man stelle sich nur das Gerangel vor einem Skilift vor oder eine Autoschlange vor einem Rotlicht, wenn der Vorderste den ersten Gang nicht findet...

Nach einer Theatervorstellung

Das Theaterstück ist soeben zu Ende gegangen. Die Schauspieler erscheinen wieder auf der Bühne, man applaudiert. Die Schauspieler treten wieder ab. Dieses Spielchen wiederholt sich etwa noch dreimal. Und dann plötzlich wie auf ein Kommando, keine Sekunde nach dem letzten Händeklatschen, höre ich ein einziges Rattern der zurückklappenden Sitze und als ich aufstehe und mich erstaunt umschaue, sind schon alle Reihen leergefegt, nur unsere ist noch verstopft, weil dort zwei so lamaschige Berner ausgerechnet zu äusserst sass. Aber sehr hoch anrechnen muss ich den blockierten Einheimischen, dass sie sich ohne das geringste Murren in ihr Schicksal ergeben haben. Den Grund für dieses ungewöhnliche Verhalten wird mir erst an der Garderobe bewusst. Zu meiner Ueberraschung hat es dort davor nämlich gar keine Traube, und ich bin schon drauf und dran gewesen, meine Garderobenummer vorzuweisen, als ich endlich entdeckte, dass sich da durch die ganze Eingangshalle eine Einkerolonne schlängelt, deren anderes Ende ich nun ganz beschämt aufsuche.

th

Die 2 letzten DDR-Impressionen von Thomas sind weiter hinten in diesem Gurten-Läufer zu finden.

Vereinsreise in den Schachenwald

Auch in diesem Jahr wurde unsere traditionelle Gurtenreise von Bruno Segessemann hervorragend organisiert. Nachdem die zufahrenden Teilnehmer unter dem Bernerhauptbahnhofwärtwürfel versammelt waren, führte uns Bruno zum reservierten Wagen des INTERCITYs. Während der kurzweiligen Fahrt von Bern nach Olten wurden fleissig Gehirnzellen abgebaut, das heisst, der obligate Gurtenquiz ausgefüllt. Mit dem Bummler fuhren wir weiter nach Dulliken, dem Beginn unserer Wanderung entlang der Aare. Man wusste es zu schätzen, dass das Wetter auf Gürtelerseite stand. Es regnete nicht, und es herrschte auch nicht gerade eine Hundehitze; apropos, wenn ich gerade beim Thema Hund bin, möchte ich gerne die Anmeldung unseres Reiseteilnehmers Nummer 39 dem Bericht einfügen:

Vom Meischter han i hüt vernoh
i dörf uf's Reisli ou mitcho
da blyb i brav, ja sogar dicht
s'letschtere scho wegem Reisebricht

scho zümpftig tuen i mi druf freue
u d'Gürteler sölles nid bereue
we es Passivmitglied wie'n i meine
mitfahre darf mit vierne Beine

mi Meischter het mir wyter gseit
de Reiseleiter sei bereit:
er sorg für alli gäg de Durscht
u mir gäb er de no e Wurscht

die Scheste will i nie vergässe
de Bruno darf sech mit mir mässe
aber nid im Schach, da gieng i drauf
i mein, im Hundertmeterlauf

will i nid alli Kondi kenne
muesch Du es halbs Billet mir bschtelle
mir gseh üs zsäme scho gar bald
de Bruno u d'Wurscht im Schachewald

Arno (Godi Boxler)

Im von uns bald erreichten, sehr schönen Restaurant Fähre, legten wir einen kurzen Halt ein und liessen von hier aus einen weiteren Kameraden mit uns marschieren. Vorbei am supermodernen Atomkraftwerk (trug Otto Neuenschwander seinen Gurtenschirm wohl zum Schutz vor radioaktiven Ausfällen bei sich?) durchquerten wir eine wildromantische Flusslandschaft im echten "Camelstil". Es galt sogar, tosende Wasserläufe zu bezwingen, und hier versagte zum einzigenmal Brunos Organisationstalant, er hatte es tatsächlich vergessen, Schwimmflügeli zu besorgen. Wer alle lauende Gefahren überwand, und das waren alle, erreichte nun den sehr schön angelegten Bally-Park, wo wohl die Pfahlbauersiedlung nicht nur in mir romantische Sehnsüchte geweckt haben dürfte. Kurz darauf trafen wir bei unserem Ziel, dem schönen Picknickplatz im Schachenwald ein. Es wäre wohl nicht ein echter Gurtenausflug gewesen, einen Rastplatz ohne jassende Gürteler vorzufinden. Zur Verpflegung aus dem Rucksack oder vom Grill waren die von Bruno angekündigten und der Familie Rüdüsüli herbeigeschleppten Tranksame sehr willkommen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlichst für ihre Arbeit gedankt. Beim Schwatz und Spiel verging dieser Nachmittag wie im Flug, und schon bald drängte Bruno zum Aufbruch. Nachdem alle im Restaurant Storchen in Schönenwerd versammelt waren, erfolgte die Rangverkündigung des Gurtenquizes:

1. Jürg Burkhalter
2. Ernst Hediger
3. Matthias Burkhalter
4. Willy Hofer
5. Hans Held
6. Josef Inauen
7. Otto Burkhalter
8. Otto Neuenschwand (Computerkonform)
9. Ruth Held
10. Charlotte Burkhalter

B. Segessemann, Th. Hartmann, F. Pulfer, B. Reber, C. Louis, A. Balmer, J. Rüdüsüli, R. Hasler, L. Burkhalter, M. Frutig, K. Schaffer, P. Pellet, B. Bähler, E. Held, P. Burkhard, J. Brechbühl, R. Meier, H. Beyeler, P. Mathys, H. Bigler, M. Neuenschwander, G. & A. Boxler, A. Scheidegger, U. Dintheer, H. Pellet und M. Neuenschwander.

Der echt Berner Butterzopf durfte Käthi Schaffer entgegennehmen, dies aufgrund ihrer unheimlich genauen (8 Gramm Differenz) Gewichtsschätzung.

Vielleicht etwas müde, aber bei bester Laune überliessen wir es dann der SBB, uns wieder nach Bern zu bringen, und es wird wohl einige gegeben haben, die sich während der Heimfahrt schon auf die nächste Gurtenreise freuten.

gh

Da Heinz Gerber den Bericht selber geschrieben hat, vergass er aus Bescheidenheit, den Verfasser des sehr gediegenen Gurten-Quizes zu erwähnen. Dies sei also an dieser Stelle noch nachgeholt: Es war Heinz Gerber. Besten Dank dafür!

Das Quiz musste ja gut gewesen sein, wenn der Redaktor obenausschwang. Das Dumme ist nur, dass ich nächstes Jahr ein Quiz schreiben muss. Meine Empfehlung: Nehmt die Lexika aus dem Büchergestell und lernt sie auswendig! Ein Rang unter den ersten 100 wird dann garantiert!

jb 33

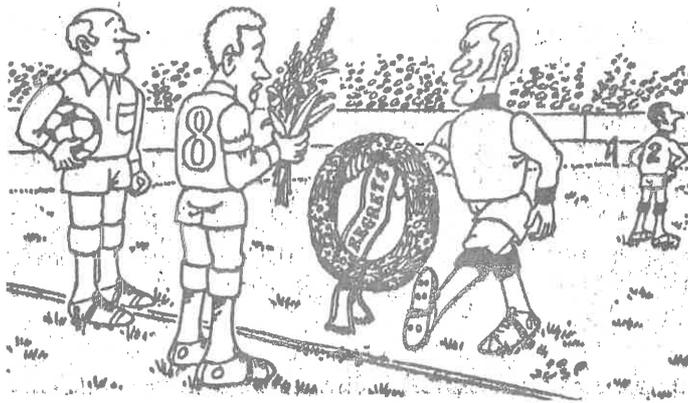
Schweizerische Mobiliar...
bekannt für
prompte und unkomplizierte
Schadenerledigung

Generalagentur Bern
Schori & Ruprecht
Buebebürg-Zäntrum
Bubenbergrplatz 8
Telefon 031 22 48 11



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

Grümpeltturnier 1983



Wie obiges Pressebild (ASV Gurten spielt von rechts nach links) zeigt, wussten wir uns schon von Anfang an, den nötigen Respekt zu verschaffen. Doch nun wollen wir das Wort unserem Sonderkorrespondenten Sepp Rüdüsüli überlassen:

Das traditionelle Grümpeltturnier auf der 'Allmend' zu Niederwangen anno 1983 war wieder einmal ein grosser Erfolg. 4 Mannschaften mit je 7 Gladiatoren betraten um 20.15 Uhr in voller Montur die Arena.

Gurtens erster Gegner, Niederwangen, erschrak, weil bei Gurten ein Indianer mitspielte, den man aber beim zweiten Hinsehen doch in der Gestalt des Jürg Burkhalters erkennen konnte. Dabei hatte der Jürg nur vor dem Spiel etwas Köpfler geübt.

Angefeuert durch unsere zwei Supporter Otto Neuenschwander und Franz Pulfer, die alle Unkenrufe der Gegner überhönten, gelang es Gurten durch unersättlichen Angriff, Niederwangen 3:0 in den Boden versinken zu lassen.

Siegesgewiss nahmen wir die zweite Partie gegen Favorit Bümpliz auf. Aber oha lätz, als sich die Bümplizer zu wehren begannen, nützten weder die rummeniggischen Fähigkeiten des René Biglers, unserem Goalgetter, noch die des für einmal ohne 'Türfalle' im Mund am Flügel agierenden Heinz Rollis mehr etwas. Als dann auch noch nach einem Frontalzusammenstoss Ruedi Held, froh um seine Vollkaskoversicherung, sich nach Luft ringend am Boden wälzte, war der Bann gebrochen. Bümpliz gewann mit 2:0 Toren.

In der dritten Partie gegen Bubenberg kassierten die Gürteler schon nach kurzem Kampf ein Tor. Als die genialen Dribblings von Bernhard Reber nicht zum Ausgleich führten, obwohl Gurten immer im Angriff lag, wollte Dieter Senften, unser Goali, selbst eingreifen, und Sepp Rüdüsüli bewachte fortan, mit seinen viel zu grossen Schuhen, den Kasten. Die Bubenberger Supporter versuchten zuerst, durch die Analyse einer Hängepartie den neuen Goali abzulenken. Als dies nicht gelang, liess sich Hans Held einwechseln. Hans erspielte sich den Ball und rannte wie verrückt alleine gegen das Gurtenor. Einzig Dieter reagierte und konnte den Gegner im letzten Augenblick 'besenftigen'. Schliesslich blieb es dann beim 1:0 Sieg für Bubenberg, was Gurten immerhin noch die Bronzemedaille eintrug.

Zuguterletzt wurde der ganze Anlass noch romantisch, weil die Garderobe und die Douche ohne Licht benutzt werden mussten. Das tönte dann etwa so: "Gopferdori, wär het mys Tüechli gnoh? Het eine mini Seife gseh?" usw.

Auf alle Fälle war es für alle eine glatte Sache, wie man auch beim Bier in der Beiz hörte.

Den Organisatoren sei an dieser Stelle auch herzlich gedankt.

Die Resultate:	Gurten - Bubenberg	0 : 1
	Gurten - Bümpliz	0 : 2
	Gurten - Niederwangen	3 : 0
	Bümpliz - Bubenberg	1 : 1
	Bümpliz - Niederwangen	3 : 1
	Bubenberg - Niederwangen	0 : 2

Die Rangliste:	1. Bümpliz
	2. Bubenberg
	3. Gurten
	4. Niederwangen

J.R.

Bericht vom Gurten-Picnic (14. Juni 1983)

Alle Jahre wieder, oder fast alle Jahre wieder! An einem kühlen Dienstag-Abend gehen die "Gürteler" auf den Gurten zum Bräteln. Ich bin verknurrst worden, für dieses Jahr einen Bericht zu verfassen. Dies ist aber recht schwierig, will ich nicht wiederholen, was schon in früheren Jahren geschrieben worden ist.

Alle Jahre wieder fährt das Bähnli um Viertel nach Sechs oder um Viertel vor Sieben hinauf zum Gurten, und fährt um Neun oder halb Zehn zurück zur Brauerei-Wirtschaft. Was dann dort gemacht wird, das wissen alle.

Alle Jahre bringen die gleichen Holz und Holzkohle (wer anders als der Sepp und Paul, auch Boleslawski genannt). Grossen Dank dafür.

Alle Jahre wieder gelingen die Cervelats, Plätzli etc. vorzüglich, und es wird auch alle Jahre wieder auf der Gurtenmatte Fussball gespielt. [Aber diesmal leider nicht von den Gürtelern, denn niemand hatte einen Ball mitgebracht. Red.]

Dieses Jahr waren total 24 Männlein und Weiblein anwesend, dazu noch ein Hund (Passiv-Mitglied), welcher die Cervelats frisst anstatt apportiert. Alle Jahre wieder ist das Ganze sehr gemütlich und vielleicht haben wir das Glück, nächstes Jahr an einem warmen Dienstag-Abend den "Gurtenhoger" zu besetzen.

Bruno Segessemann

*

Lieber zu LOEB

Bern, Zentrum Bethlehem, Shoppyland Schönbühl,
Muri-Zentrum, Biel, Thun, Interlaken.



JASSTURNIER 1983

Nachdem die Gürteler seit Jahren pünktlich zum Jassturnier erschienen waren, glänzte diesmal einer mit Abwesenheit. War es Vergesslichkeit oder der Fernsehkrimi? Mir wei nid grüble! Unser lieber Bürokollege Franz Wyss rettete mit seinem spontanen Mitmachen den Abend. Die übrigen 55 Teilnehmer waren indessen alle zur Stelle, so dass punkt 19.30 Uhr begonnen werden konnte.

Und es begann gleich furios! Otto Fiechter und Hans Gerber legten zu Beginn eine unglaubliche Passe (934 Punkte) vor. Wie war wohl den armen Gegnern (Marlyse Märki und José Lopez) zumute mit ihren mageren 322 Punkten? Solches könnte einem die Moral schon knicken. Gute Karten sind einfach alles bei diesem Jass. Wer aber kann den Glücklichen verargen, wenn sie glauben, das gute Resultat nur dank ihrem Können erreicht zu haben? Andererseits schimmert dann und wann der Neid der Besitzlosen durch, wenn sie fast Jahr für Jahr, Passe für Passe und Gang für Gang schlechte Karten erwischen.

Dass es nicht immer so sein muss, bewies der diesjährige Sieger. Endlich, nach vielen schlechten Resultaten ist unserem Ehrenpräsidenten und Superjasser der grosse Wurf gelungen. Er erreichte das zweithöchste Resultat aller Zeiten. Herzlichen Glückwunsch! Charly Wegmüller (der letztjährige Sieger) wurde Zweiter vor Ursula Messerli, der besten Frau. Vom Pech verfolgt wurden dagegen Arnold Burkhard und Sepp Rüdüsüli, der seinerseits das zweit schlechteste Resultat aller Zeiten zustande brachte.

Dass das Glück sogar am gleichen Abend nachlassen kann, musste Hans Gerber erfahren. Mit den sagenhaften 934 und weiteren 831 Punkten stand er nach zwei Passen einsam an der Spitze. In den restlichen vier Passen erreichte er jedoch nur noch einen Durchschnitt von 555 Punkten und fiel damit auf Rang 14 zurück.

Es gäbe hier noch manches zu erwähnen, z.B. über die faire Spielweise und die Bombenstimmung, die in der "Vige" Trumpf waren. Auch der Gabentisch liess sich blicken. Natürlich dank vielen lieben Spendern. Ein herzliches Dankeschön an alle ist deshalb am Platz!

Hier die Rangliste:

1. Otto Burkhalter	4347	29. Peter Liechti	3730
2. Charly Wegmüller	4175	30. José Lopez	3724
3. Ursula Messerli	4124	31. Otto Neuenschwander	3722
4. Johann Brechbühl	4113	32. Roland Mäder	3716
5. Paul Mathys	4099	33. Martha Frutig	3686
6. Margrit Lopez	4084	34. Meyer Alice	3683
7. Krebs Ernst	4080	35. Meier Rita	3679
8. Otto Fiechter	4071	36. Bernhard Süess	3675
9. Hans Held	4047	37. Bruno Segessemann	3670
10. Heinz Rolli	4042	38. Bernhard Reber	3646
11. M. Neuenschwander	4017	Peter Fiechter	3646
12. Jürg Burkhalter	4005	40. Peter Burkhard	3635
13. Beat Bähler	3988	41. Franz Pulfer	3631
14. Hans Gerber	3986	42. Franz Wyss	3602
15. Rolf Jaggi	3970	43. Urs Dintheer	3558
16. Paul Pellet	3964	44. Jean-Claude Gay	3541
17. Ernst Held	3956	45. Michael Winkler	3538
18. Daniel Rubin	3948	46. Ruth Probst	3514
19. Hans Bigler	3942	47. Bruno Walker	3512
20. Margrit Oppliger	3919	48. Marlyse Märki	3483
21. Peter Massarotti	3863	49. Willy Hofer	3479
22. Gody Boxler	3851	50. Charlotte Burkhalter	3429
23. Edi Ellenberger	3833	51. Thomas Hartmann	3413
24. Helmut Metzger	3804	52. Margrit Gilgen	3389
25. Hans Wittwer	3800	53. Anni Scheidegger	3377
26. Josef Inauen	3781	54. Doris Liechti	3331
27. Heinz Gerber	3780	55. Arnold Burkhard	3283
28. Hans Beyeler	3743	56. Josef Rüdüsüli	3184

Es wurden folgende ausserordentlich hohe Passen erzielt:

934 Punkte	Hans Gerber/Otto Fiechter
899 "	Paul Mathys/Margrit Oppliger
855 "	Otto Burkhalter/Peter Liechti
853 "	Willy Hofer/Rita Meier
831 "	Hans Gerber/Helmut Metzger
818 "	Hans Bigler/Otto Burkhalter
808 "	Beat Bähler/Margrit Lopez
805 "	Peter Massarotti/Helmut Metzger
802 "	Marlyse Märki/Martha Frutig
usw. usw.	

EWIGEN-RANGLISTE DER JASSTURNIERE

Neuer Spitzenreiter ist Johann Brechbühl. Herzliche Gratulation! Auf Kosten des sich im Militärdienst befindlichen Präsidenten konnten sich die acht Teilnehmer mit 10 Turnieren je um einen Rang verbessern.

Hier die 75 Besten (von insgesamt 103 Teilnehmern):

1. Brechbühl Johann	11 41774	39. Winkler Michael	4 15608
2. Pulfer Franz	11 41638	40. Krebs Ernst	4 15432
3. Beyeler Hans	11 41552	41. Moosmann Jakob +	4 15096
4. Neuenschwander Marg.	10 40939	42. Pulfer Lydia	4 14654
5. Segessemann Bruno	10 38751	43. Burkhalter Lotti	4 14616
6. Neuenschwander Otto	10 38405	44. Wittwer Hans	4 14556
7. Burkhalter Jürg	10 38342	45. Walker Bruno	4 14449
8. Burkhalter Otto	10 38137	46. Huber Jean-Pierre	4 14352
9. Burkhalter Charlotte	10 37207	47. Liechti Peter	3 11627
10. Pellet Paul	10 37193	48. Lopez Margrit	3 11495
11. Burkhard Arnold	10 36564	49. Metzger Helmut	3 11175
12. Burkhalter Matthias	9 35292	50. Ellenberger Edi	3 10995
13. Held Hans	9 34823	51. Cipolla Fritz	3 10922
14. Inauen Josef	9 34184	52. Lopez José	3 10743
15. Held Ernst	9 33844	53. Meier Rita	3 10657
16. Burkhard Peter	9 33329	54. Rüdüsüli Josef	3 10629
17. Reber Bernhard	9 32055	55. Bart Walter	3 10323
18. Meyer Alice	8 31109	56. Liechti Doris	3 10057
19. Süess Bernhard	8 30679	57. Wegmüller Charly	2 8516
20. Bigler Hans	8 30466	58. Jaggi Rolf	2 7969
21. Gerber Hans	8 30465	59. Suter Hans +	2 7859
22. Hartmann Thomas	8 30199	60. Fiechter Peter	2 7735
23. Boxler Gody	8 30196	61. Inauen Louise +	2 7657
24. Hofer Willy	7 27059	62. Gautschi Ruedi	2 7634
25. Bähler Beat	7 26834	63. Lässer Harry	2 7550
26. Probst Ruth	7 26566	64. Gilgen Fred	2 7533
27. Danielka Daniel	7 25330	65. Held Paul +	2 7434
28. Fiechter Otto	6 23537	66. Egli Ernst	2 7380
29. Messerli Ursula	6 23187	67. Meyer Ulrich	2 7355
30. Oppliger Margrit	6 23073	68. Reber Martin	2 7165
31. Scherrer Roland	6 22338	69. Gilgen Margrit	2 6976
32. Held Ruth	6 22179	70. Märki Marlyse	2 6963
33. Grünig Eduard	6 22147	71. Moser Hilda	2 6952
34. Kernan Hans	6 21737	72. Amacher Edmund	1 4231
35. Rubin Daniel	5 19628	73. Mathys Paul	1 4099
36. Rolli Heinz	5 19207	74. Hühnli Walter	1 3909
37. Hühnli Alfred	5 19090	75. Werlitz Henner	1 3907
38. Massarotti Peter	4 15616	usw. usw.	

Die 3 Besten und die Teilnehmerzahl von allen Jassturnieren:

1973 16	M.Neuenschw.	4534	O.Neuenschw.	4152	E. Held	4013
1974 24	M.Neuenschw.	4194	Ch.Burkhalter	4171	F. Pulfer	3922
1975 32	F. Pulfer	4346	M.Burkhalter	4158	H. Beyeler	4107
1976 32	E.Amacher	4231	B.Segessemann	4172	G. Boxler	4168
1977 32	M.Neuenschw.	4101	B.Segessemann	4016	R. Scherrer	4005
1978 36	P. Pellet	4270	R. Scherrer	4163	W. Hofer	4081
1979 44	B. Süess	4232	U. Messerli	4137	A. Burkhard	4091
1980 48	B. Süess	4178	M. Winkler	4157	M.Neuenschw.	4131
1981 56	O. Fiechter	4258	J.Burkhalter	4247	M.Neuenschw.	4179
1982 52	Ch.Wegmüller	4341	M.Burkhalter	4200	A. Meyer	4161
1983 56	O.Burkhalter	4347	Ch.Wegmüller	4175	U. Messerli	4124



Der Vereinsgötti berichtet

Vor zwei Jahren sind wir Gürteler auf unserer Vereinsreise in den Genuss von Gratiswein und -verpflegung gekommen. Ein ungenannt sein wollender Spender hatte uns das mit einer Fünfhundertfrankenote ermöglicht. Bald darauf erhielt unser Redaktor als Anerkennung für seine Riesenarbeit - ebenfalls von einem ungenannt sein wollenden Mitglied - einen Büchergutschein. Auch sonst werden immer wieder kleine und grosse Beiträge gespendet. Denken wir nur an unsere Jahresabrechnung, wo das Konto "Spenden" immer ein paar hundert Franken aufweist. Dasselbe gilt für das Jassturnier, wo ich beispielsweise dieses Jahr für gegen 300 Franken Geld- oder Naturalpreise entgegennehmen durfte. Und jetzt kommt der Clou! Eine Tausendernote ist gespendet worden! - - Aber halt! Der Vorstand ist verpflichtet worden, niemandem etwas zu sagen. Der Spender möchte also nicht nur, dass man seinen Namen geheim hält, er möchte auch nicht, dass man diese Spende überhaupt erwähnt. Er möchte es uns einfach spenden, weil wir "liebi Cheibe" sind. - - Und nun habe ich es doch ausgeplaudert! Ja, Entschuldigung, bin ich denn im Vorstand? Bin ich in meiner Klatschspalte ebenso wie der Vorstand zu absoluter Geheimhaltung verpflichtet? Mitnichten! Selbst auf die Gefahr hin, dass inskünftig nichts mehr gespendet wird, wenn ich den Mund nicht halte; aber eine solche Spende verdient meines Erachtens eine Anerkennung!

Aussenstehende könnten vielleicht meinen, wir seien alles Krösusse oder hätten zumindest solche in unseren Reihen. Dem ist jedoch nicht so! Wir alle kämpfen täglich um unsere Brötchen, sei es als Lohn- oder als Rentenempfänger. Und gerade deshalb möchte ich hier all diesen Spendern einmal herzlich danken. Es sind übrigens auch Passivmitglieder darunter.

Unser Verein muss doch etwas Besonderes sein, sonst würde man uns nicht vom sauer verdienten Geld etwas spenden wollen. Einfach so! Um uns und sicher auch sich selber eine Freude zu machen! Ja, weshalb sollte man sich eigentlich keine derartige Freude machen dürfen? Anstelle von einem anderen Vergnügen? Uebrigens munkelt man bereits, es seien Testamente zugunsten des ASV Gurten gemacht worden. Da kann unsere nächste Generation ja noch mit allerhand rechnen! Vielleicht werden wir dereinst noch Besitzer von Häusern, Ländereien oder Schlössern?

* * *

Aus Luzern haben wir vernommen, dass Sepp Peter im Spital war. Inzwischen soll es ihm aber bereits besser gehen. Dasselbe kann man auch von Hans Gerber berichten, der bereits wieder seine Arbeit aufgenommen hat. Nicht viel besser geht es jedoch unserem ältesten Mitglied, Ludwig Dreier. Er wurde zwar aus dem Spital entlassen, hat aber keinen Appetit auf Fleisch und keinen Durst nach Bier, was nicht unbedingt ein gutes Zeichen ist. Es ist zu hoffen, dass er sich bald etwas erholt. In der Zwischenzeit freut er sich weiterhin an jedem Telefonanruf und an jedem Besuch von uns Gürtelern.

HÜTTENPLAUSCH

15./16. Oktober 1983 in der ATB-Hütte Gustern bei Rüscheegg

Wer letztes Jahr dabei war, weiss es: Unser Hüttenplausch ist etwas ganz besonderes und zudem portemonaieschonend! Auch heuer soll er ungefähr im gleichen Rahmen durchgeführt werden. Wer noch zweifelt, soll nochmals Arnold Burkhardts

ZAHLENRÄTSEL

1	1	2	3	4	5	2
2	3	6	7	8	9	10
3	2	11	9	2	6	12
4	12	2	13	14	2	12
5	10	13	6	15	16	15
6	9	6	3	14	13	12
7	15	6	15	17	15	9
8	14	2	5	3	6	12
9	3	12	15	8	2	12
10	18	15	19	15	14	15
11	20	15	19	2	8	6

In die waagrechten Felder sind Wörter mit nachstehender Bedeutung einzusetzen:

1. Schutzdämme gegen Hochwasser
2. Mit K am Schluss = russ. Stadt am Baikalsee
3. auswärtig
4. obere Abteilung des Tertiärs
5. ehemalige iranische Kaiserin
6. griechische Bezeichnung für Dreieck
7. Palästinenserführer
8. Hauptteil des Nervensystems
9. 75jähriger Gürteler

10. spanische Provinzhauptstadt

11. Wert, Wertpapier (franz.)

Die erste und die dritte Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, ergeben einen Hinweis auf unsere Spielabende.

Das Lösungswort im letzten Gurtenläufer lautete:

DAS JASSTURNIER ALS GROSSE REIGNIS

Lösungen sind wie immer an den Redaktor einzusenden!

Löser: Charlotte Burkhalter, Willy Hofer, Hans Kern, Gody Boxler, Matthias Burkhalter, Rita Anderfuhren (Besten Dank für die schöne Karte!), Paul Pellet (hat auch das letzte Zahlenrätsel richtig gelöst), Toni Streit, Margrit Oppliger, Heinz Rolli + jb.

Bericht (GL 1/1983) genießen. Die Vereinskasse übernimmt wiederum für alle Teilnehmer die Hüttentaxe. Für das leibliche Wohl sorgen erneut die Superköche und Rechenkünstler Franz Pulfer, Beat Bähler und Otto Neuenschwander, die der Teuerung zum Trotz nach wie vor für Fr. 15.-- (!) pro Teilnehmer ein Nachtessen, ein Frühstück und ein Mittagessen bieten wollen. Zudem werden sämtliche Getränke quasi zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Das Programm sieht ungefähr wie folgt aus:

Anreise: Mit Privatautos zwischen 15.00 und 18.00 Uhr

Nachtessen: ca. 19.00 Uhr (event. Militärkäseschnitten)

Getränke: Schweizer Weisswein, guter Rotwein, Bier, Mineralwasser und Kaffee

Abendunterhaltung: mit dem Orchester "Dissonanz", dem gemischten Chor "Disharmonie", dem Jassklub "Leihlugner" und diversen Spielklubs (bitte Spiele und Ideen mitbringen!)

Übernachten: Massenlager in diversen Räumen (Wolldecken sind vorhanden, der Schlafsack darf selbstverständlich mitgebracht werden)

Frühstück: ca. 08.00 Uhr

Mittagessen: punkt 12.00 Uhr (bitte pünktlich da sein)

Abreise: ca. 14.30 Uhr

Kosten: Fr. 15.-- pro erwachsene Person für Nachtessen, Übernachtung, Frühstück und Mittagessen. Nichtautofahrer bezahlen dem Chauffeur unaufgefordert Fr. 5.-- für's Benzin)

Hüttenordnung: Alles hilft mit beim aufräumen, putzen, abwaschen und abtrocknen

Teilnahmeberechtigung: Alle Aktivmitglieder und deren Familienangehörige sowie alle Passivmitglieder

Anmeldung: Unbedingt erforderlich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bei Otto Neuenschwander

O.N.



JOSEF INAUEN

Geburtsdatum: 9. August 1908

Beruf: Gewerkschafter

Hobbys: Reisen, Schach, Jassen

Besonderes Merkmal: Schneeweisse Haare, erstaunlich vital

Geboren wurde der in Appenzell heimatberechtigte Sepp in Recklinghausen (Ruhrgebiet). Seine Eltern waren anlässlich ihrer Heirat (1907) dorthin ausgewandert, um einen kleinen Bauernbetrieb in Pacht zu nehmen. Zusammen mit zwei Schwestern wuchs Sepp dort auf und besuchte die westphälische Volksschule. Bereits 1916, als Sepp erst 8 Jahre alt war, starb sein Vater. Schon früh musste er deshalb zu Hause und bei den Nachbarn hart arbeiten. 1925 verheiratete sich seine Mutter nochmals, wobei drei weitere Kinder (Sepps Halbgeschwister) anrückten.

1928 kehrte er in die Schweiz zurück. Als Schweizerbürger musste er ja hier seine Rekrutenschule absolvieren (Chur). Er machte dann auch noch die Unteroffiziersschule und nachher zog es ihn nicht mehr nach Deutschland zurück. Er verlegte seinen Wohnort nach Zürich, wo er jede sich ihm bietende Arbeit annahm, so unter anderem in der Hotellerie, auf dem Bau, im Fruchthandel oder als Pferdefuhrmann. Schon früh trat er der Kommunistischen Partei der Schweiz (KPS) bei und beteiligte sich sofort aktiv bei ihr und ihren Nebenorganisationen.

Am 13. August 1936 reiste er nach Spanien, um am dortigen Bürgerkrieg in einer spanischen Einheit seinen Beitrag zu leisten. Viele mögen sich fragen, was Leute wie ihn, die aus allen Ländern Europas, ja sogar aus Amerika und Japan gekommen waren, zu diesem Feldzug bewogen haben mag. War es eine Faszination an diesem Krieg, war es Abenteuerlust, war es der Ersatz für Arbeit, der sie bewog, in Spanien Kopf und Kragen zu riskieren? Geschichtskenner, die diese Zeitepoche gründlich unter die Lupe nahmen, anerkennen heute, dass auch vielfach Angst dabei war. Angst vor dem sich immer mehr ausbreitenden Faschismus. In Italien war Mussolini bereits seit Jahren am Ruder und in Deutschland verkündete Adolf Hitler sein 1000 jähriges Reich und begann tatsächlich, ein solches aufzubauen. In allen übrigen europäischen Ländern gab es mehr und mehr Sympathisanten für deren Ideen. Auch in der Schweiz warteten die Fröntler auf die sich bietende Gelegenheit. Das demokratische Spanien war eine der letzten Bastionen gegen diese Seuche in Europa. Es war deshalb für viele nicht nur eine Verpflichtung, dem sich lange Zeit mit Erfolg wehrenden spanischen Volk gegen Franco beizustehen, sondern zugleich eine letzte sich bietende Gelegenheit, dem Faschismus Einhalt zu gebieten. Vor allem waren es kritisch Eingestellte, Intellektuelle, Idealisten und natürlich in der Mehrzahl Arbeiter. Viele von ihnen sollten ihre Heimat nie mehr sehen. Auch Sepp wurde einmal verwundet und einmal erkrankte er an Typhus.

Am 31. Dezember 1938 kehrte er wieder in die Schweiz zurück, wo er wegen "Leistung ausländischen Militärdienstes" zu 4 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Diese Strafe verbüßte er in Witzwil beim Spargelsetzen und in der Küche.

Nach Abgeltung der Strafe fand er Arbeit auf dem Bau in der

Stadt Bern. Er war weiterhin sehr aktiv in der KPS und nun auch in der Gewerkschaft (Bau + Holz). 1940 wurde die KPS in der Schweiz verboten, was Sepp nicht hinderte, weiter für sie zu arbeiten. Lange Zeit betrieb er zusammen mit anderen Gesinnungsgenossen eine illegale Druckerei, die verbotene Zeitungen und Schriften herausgab und vertrieb. Zwischen 1941 und 1944 musste er fünfmal wegen solcher oder ähnlicher "Verbrechen" ins Amtshaus Bern. Zweimal wurde er zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Einmal verurteilte ihn sogar das Bundesgericht (!) und zwar wegen des Vertriebs des Romans "Wie der Stahl gehärtet wurde", einer Erzählung aus der russischen Revolution. Heute kann man über solche Lapalien lachen, aber damals beschäftigte sich das Bundesgericht tatsächlich mit solchen Dingen, angeblich um die Freiheit der Schweiz zu gewährleisten.

Bei der Ausübung seiner Aktivitäten für KPS und Gewerkschaft lernte er auch seine künftige Lebensgefährtin, Louise Lustenberger kennen. 1944 heirateten sie. Louise war eine ebenso ausgeprägte Persönlichkeit wie Sepp und da war noch etwas: Sie stand ebenso "links" wie er. Das kam nicht von ungefähr. Ihr Vater organisierte 1918 in Luzern einen Streik und verlor damit seine Stelle beim Luzerner Tram. In der Folge musste die ganze Familie schwer darunter leiden, was seine Auswirkungen auf die Persönlichkeitsbildung von Louise haben sollte. Auch die Gürteler hatten alle für sie eine gewisse Hochachtung. Wer erinnert sich nicht, wie sie jeweils - noch als schwerkranke Frau - am Gurtenpicknick oder am Jassturnier mitmachte?

1945 kam für Sepp der politische Umschwung. Nach diversen unliebsamen Erlebnissen gab er den Austritt aus der KPS und trat der Sozialdemokratischen Partei (SP) bei. Seine ausserberuflichen Aktivitäten verlegte er von der rein politischen mehr auf die gewerkschaftliche Basis. Von 1947 bis 1974 war er Angestellter der Gewerkschaft Bau + Holz. Als solcher diente er verschiedenen Kommissionen (behördliche und andere), u.a. 12 Jahre lang in der Baukommission der Stadt Bern.

Seit 1975 ist er nicht mehr berufstätig und doch ist er heute noch vital wie eh und je. In diesen Tagen feiert er seinen 75. Geburtstag. Wer gäbe ihm soviel? Er, der nach wie vor eines unserer fleissigsten Mitglieder ist und der immer noch auf Reisen geht, als ob ihm diese Strapazen überhaupt nicht zusetzen würden.

Zu seiner Reiselustigkeit müssten hier auch noch ein paar Worte verloren werden. Das Reisen war schon immer seine Freizeit- und Ferienbeschäftigung! Was er früher mit Motorrad und Zelt schaffte, das konnte er in späteren Jahren bequemer mit Auto und Campingwagen tun. Praktisch alle Länder Europas von Lissabon bis Istanbul und von London bis Kopenhagen hat er bereist. Dabei ging es ihm nicht um oberflächliche Reisen, er wollte auch Land und Leute kennenlernen. Leider muss er seit zwei Jahren auf seine Lebensgefährtin verzichten, die nach Jahren schwerster Krankheit im Februar 1981 gestorben ist. Immerhin konnte er mit ihr zusammen viele Länder bereisen und viele schöne Stunden geniessen.

Übrigens hat Sepp das Autofahren seit ein paar Monaten aufgegeben. Nicht, dass es ihm der Arzt verboten hätte. Bewahre! Aber als konsequenter Mensch leistet er so seinen Beitrag für den Umweltschutz.

Das Schachspielen erlernte Sepp seinerzeit in Zürich. Durch Johann Brechbühl stiess er 1965 zu unserem Verein. Von Beginn weg bis heute war er immer ein sehr fleissiges Mitglied und nahm praktisch an jedem sich bietenden Turnier teil. Schach ist eine richtige Leidenschaft für ihn. Daneben ist er auch für einen gemütlichen Jass und für jeden geselligen Anlass zu haben. Immer dabei sein ohne sich vorzudrängen, das ist es, was uns Sepp so sympathisch und unentbehrlich macht.

Die recht kurze Beschreibung dieses ungewöhnlichen Lebenslaufs an dieser Stelle, kann ihm natürlich in keiner Weise gerecht werden. Vielleicht nimmt sich Sepp einmal die Zeit, seine Memoiren in allen Einzelheiten niederzuschreiben. Die Fähigkeit dazu hätte er zweifellos und es wäre doch schön, wenn der Nachwelt solch ungewöhnliche Erlebnisse erhalten blieben. O.N.

Problemteil

Problemleiter: Bernhard Reber, Mettleneggen, 3135 Wattenwil
Tel. 033 56 25 96

Lösung von Nr. 51:

1. Le5! droht 2. Txc5++
 1. ... Txe5 2. Sc7++
 1. ... Lxe5 2. Se7++ Nowotny mit
 1. ... Sxe5 2. Td6++ Fluchtfeldfreigabe
 1. ... Kxe5 2. Df5++

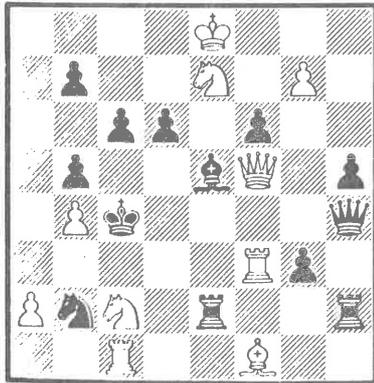
Kommentar: "Lenkung von schwarzen Figuren mit einem Opferstein bei einer Schnittpunktkombination" (Matthias)

Löser: Hans Aebersold, Matthias Burkhalter, Arnold und Peter Burkhard, Gody Boxler, Heinz Gerber, Fred Gilgen, Willy Hofer, Paul Mathys, Otto Neuenschwander, Heinz Rolli und Hans Schneider.

Punktstand:

Matthias Burkhalter	54*	Otto Burkhalter	13
Paul Pellet	40	Josef Inauen	12
Fred Gilgen	39	Heinz Rolli	4**
Otto Neuenschwander	33	Josef Peter	4*
Thomas Hartmann	30	Willy Hofer	3*
Paul Mathys	23*	Martin Reber	3
Ernst Hediger	23	Manfred Dressler	3
Peter Burkhard	22	Photios Barvas	3
Arnold Burkhard	22	Hans Schneider	2**
Karl-Heinz Kohl	21	Heinz Gerber	2
Hans Aebersold	19	Markus Spring	1**
Gody Boxler	18	Kurt Schlupe	1
Heinz Gfeller	15**	Franz Pulfer	1
Jürg Burkhalter	15	Bernhard Süess	*
Beat Bähler	14		

Problem Nr. 52



G. Frei +
1970

Matt in 2 Zügen

br

GARAGE

Gebr. W. & F. Zimmermann

Balthasarstr. 11 b

3027 BERN

(beim Heim und Hobby)

Telefon 55 04 55

Reparaturen und Occasionen aller Marken



Frage

Die Aufgabe aus dem letzten Gurten-Läufer scheint diesmal doch fast zu einfach gewesen zu sein. Die richtige Lösung war: 1. ... Db2! (droht Dxb1++) 2. Txb2 Sc3+! 3. Kc1 Tel+ 4. Td1 Txd1++. Diese Lösung haben Fred Gilgen, Hans Aebersold, Matthias Burkhalter, Willy Hofer und Heinz Rolli gefunden. Sie erhalten je ein * gutgeschrieben. Die Lösung 1. ... Dc7 von Hans Schneider, Paul Pellet und Paul Mathys scheint auch zu recht baldigem Gewinn von Schwarz zu führen. Folglich erhalten die 3 auch je einen Stern. Hingegen beim Vorschlag 1. ... Sb2+ von Arnold & Peter Burkhard sowie Gody Boxler ist mir die Gewinnführung nach 2. Txb2 nicht klar.

Als neue Frage könnte ich eigentlich das folgende Problem stellen: Welches ist die korrektere Bezeichnung für die momentane Hitze (über 35°C): Affenhitze oder Hundshitze? Allfällige seriöse(!) Antworten sind mit mindestens 2 Seiten Begründung nicht an den Redaktor zu senden!

jb

Denksport

Auf meinen Aufruf im letzten Gurten-Läufer habe ich 8 (!) neue Denksport-Aufgaben von sehr verschiedenem Schwierigkeitsgrad erhalten! Diese Aufgaben sind mir alle vom gleichen Leser zugegangen, und zwar von Gusti Isler. Ich möchte ihm an dieser Stelle bestens danken für diese Mithilfe! Also erst mal eine Aufgabe aus dem Kluballtag:

Denksport Nr. 25

Im Schachklub hat sich der Materialverwalter verspätet. Mit dem Training kann nicht rechtzeitig begonnen werden. Da aber beim Schachspiel neben vielen anderen Fähigkeiten mitunter auch zuverlässiges Rechnen eine Rolle spielen kann, will Hans-Ruedi die anwesenden Klubmitglieder in dieser Disziplin etwas trainieren und gleichzeitig testen. Er legt Zündhölzer wie folgt auf den Tisch und stellt die Aufgabe: Ein Holz ist zu verschieben, und die Gleichung geht auf (zwei Stellen nach dem Komma genügen!).

$$\frac{XXIII}{VII} = II$$

Lösungen sind dem Redaktor zu senden.

[Der Denksport Nr. 24 wurde auch von Urs Niggli richtig gelöst.]

Meister-Quiz



Nachtrag zu Nr. 40: Auch Urs Niggli hat gewusst, dass es sich um John Nunn handelte.

Lösungen: Nr. 40a: GM E.T. (Ich habe zwar noch nicht gewusst, dass E.T. bereits die 2. GM-Norm erfüllt hat. Aber Hans Schneider weiss es offenbar aus sicherer Quelle.)

Nr. 41: Bela Toth, Italien

Löser: Willy Hofer, Paul Pellet, Hans Schneider, Heinz Rolli und Matthias Burkhalter.

Nr. 42: Siehe obiges Bild. Der Gesuchte wurde am 6.3.30 in Rumänien geboren. Heute ist er Deutscher. Seit 1967 trägt er den IM-Titel. Seine FIDE-Wertung ist momentan 2400. Da es diesmal nicht so einfach ist, verrate ich noch, dass der Gesuchte den gleichen Vornamen hat wie Nr. 41. Einige Schacherfolge: 1.-4. Moskau 1968, 1. Biel 1974, 1. Bern 1976, 1.-3. Badalona 1977, 3.-5. London 1978, 1. Athen 1978, 4.-11. Lugano 1981, 3.-11. Lugano 1982. Es handelt sich also um einen Open-Spezialist. Die Löserliste erscheint wieder im GL 5/83.

jb

Weitere DDR-Impressionen

Karl Marx

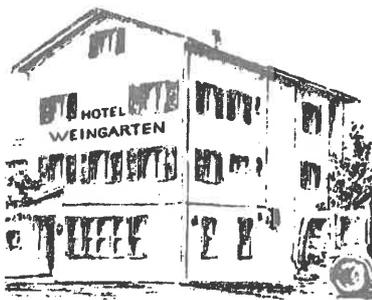
Wenn man über die DDR schreibt und dies erst noch in einem Karl Marx Gedenkjahr, da kommt man nicht umhin, auch etwas über diese Person zu schreiben.

Ich möchte mich da allerdings sehr kurz halten und nur folgendes dazu bemerken: Karl Marx ist drüben etwa so beliebt wie bei uns. (Die Unbeliebtheit ist drüben sicher noch grösser als bei uns.)

Doch noch etwas mehr über Karl Marx

Feriengrüsse aus der DDR machen sich doch ausgezeichnet auf der Rückseite einer Porträtkarte von Karl Marx, dachte ich. Also auf in die nächste Papeterie und einen Stapel Karl Marx Karten ergattern. Im Kartenständer suchte ich leider vergebens nach Karl Marx. Nur gerade Luther, Goethe und Schiller waren zu haben. Da fragte ich eben ganz unschuldig die Verkäuferin nach einer Karl Marx Karte. Als erstes wurde ich mit ganz verwunderten Blicken der übrigen Kunden erfasst, dann als diese feststellten, dass es sich um einen Touristen handelte, begannen diese alle zu grinsen und schauten jetzt die Verkäuferin an, und warteten gespannt ab, wie sich diese aus der Affäre ziehen würde. Zuerst blieb ihr der Mund eine Weile offen, dann als sich die Situation in ein allgemeines Gelächter umwandelte, klärte sie mich auf, dass es so etwas nicht gebe, da es gar nicht gefragt sei. Dieses Spielchen wiederholte ich in verschiedenen anderen Geschäften (zum Unbehagen unseres Begleiters Manfred Dressler, der sich jedesmal für uns genieren musste) und die Reaktion war überall ähnlich. Eine Verkäuferin behauptete sogar, dass der Karl Marx hierzulande nur für Dekorationszwecke gebraucht würde, kaufen würde den sowieso niemand. An einem anderen Ort wollte sich die Verkäuferin, offenbar ein Parteimitglied, vorteilhaft aus der Affäre ziehen. Sie behauptete nämlich, dass er in ihrem Geschäft leider ausverkauft sei, da dieser Artikel sehr gefragt sei. Auf meine Bemerkung, dass ich das auch schon bemerkt habe, ihr Geschäft sei nämlich das zwölfte, das diesen so gefragten Artikel nicht mehr auf Lager habe, reagierte sie recht sauer und liess mich stehen, indem sie sich der nächsten Kundin, die gerade hereinkam, annahm.

th



Hotel Restaurant Weingarten

A. u. J. Killer-Kottmann
Landstrasse 514
8957 Spreitenbach

Tel. 056 71 12 60

Samstag und jeden 4. Sonntag
im Monat geschlossen

Kartengrüsse

Es sind wieder einige Kartengrüsse beim Redaktor angekommen:

- Otto und Charlotte Burkhalter schreiben aus Griechenland: "Hie und da sind wir des Abends auch hier matt!" (Juni)
- Von Willy Hofer hat die Redaktion eine Karte aus Kos (ebenfalls Griechenland) erreicht (Juli).
- Aus England lassen Matthias und Lotti Burkhalter alle Schirmflicker herzlich grüssen und wünschen ein erfolgreiches Sommerturnier (Juli).
- Photios Barvas, Leiter des GM-Turniers 1983 in Biel, lässt von dort ebenfalls herzlich grüssen.
- Die Familie Neuenschwander verbringt die Ferien im Glarnerland.

Friedheim Garage

Waeny AG

Seftigenstrasse 83, 3007 Bern, Telefon 031 46 16 42

MAZDA

ROVER

JAGUAR

Mutationen

Diesmal begrüssen wir 3 neue Passivmitglieder:

Thomas Renggli, Hübelistrasse 30, 3098 Köniz-Schlieren [mb/jb]
Martha Frutig, Keltenstrasse 7, 3018 Bern [J. Inauen]
Trudy Haas, Statthalterstrasse 37, 3018 Bern

Auf der Adressliste der Aktivmitglieder sind folgende Korrekturen vorzunehmen:

Beat Bähler, Bernstrasse 64, 3052 Zollikofen Tel. 57 54 26
Rolf Jaggi Tel. P 57 18 02
Rita Meier und Josef Rüdüsüli Tel. P 34 07 28

Den neuen Mitgliedern legen wir diesmal die Einkäuferkarte des Universal Sports bei. Wenn man diese Karte in den entsprechenden Geschäften vorweist, erhält man auf den meisten Sportartikeln 10% Rabatt.

Ausstehende Mitgliederbeiträge

Der Kassier hat mir eine Liste gegeben mit den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag 1983 noch nicht bezahlt haben (14 Aktiv- und 47 Passivmitglieder, Stand Ende Juli). Da es uns aber nicht so gut geht, dass wir auf diese Beiträge verzichten könnten, möchten wir die betreffenden bitten, die Beiträge mit dem beigelegten Einzahlungsschein zu bezahlen (Aktiv Fr. 48.-, Passiv Fr. 10.-) Im Namen des ASV Gurten und speziell des Kassiers danke ich dafür bestens!

jb

Schachanekdote

Bogoljubow der berühmte Schachmeister gab einst in einem Schweizer Schachklub eine Blindvorstellung. Er sass etwas abseits, wohlversorgt mit einem Glas Bier in der Hand. Der bestellte Photograph machte die Aufnahme und brachte sie am nächsten Spielabend. Da wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass einer auf dem Bilde fehle, worauf er prompt erwiderte: "Ja, meinen Sie den Dicken mit dem Bierglas? Ach wissen Sie, den habe ich weggeschnitten, der passt doch nicht zu einer Schachvorstellung." Diese wohlbekannte Anekdote mag wohl zu zeigen, dass Photographen nichts vom Schach verstehen mögen, doch leider ist das Pendant noch nicht geschrieben, das den Schachjournalisten entblösst. Man erinnere sich doch etwa an das Material, das der letzte Weltmeisterschaftskampf Karpov-Kortschnoi geliefert hat: "Ach wissen Sie, über den Russen habe ich nichts geschrieben, der ist publizistisch nicht interessant..."

mb

REDAKTIONS-SCHLUSS für den Gurten-Läufer 5/83 ist am
20. September 1983!